

CHORBUCH

für den

ORTHODOXEN GOTTESDIENST

Gesänge für den ökumenischen Gebrauch und Feiern
im nicht byzantinischen Ritus

Chorsätze für gemischte Stimmen
mit Texten in deutscher Sprache



VEREIN FÜR OSTKIRCHLICHE MUSIK

**Chorbuch für den orthodoxen Gottesdienst –
Gesänge für den ökumenischen Gebrauch und Feiern im nicht byzantinischen Ritus**
Chorsätze für gemischte Stimmen – mit Texten in deutscher Sprache

Ausgewählt, bearbeitet und für die deutsche Sprache adaptiert durch Peter Vitovec

VOM 603

1. Auflage 2005

Copyright © 2005 Chorsätze, Layout, Ausstattung by
VOM – Verein für ostkirchliche Musik, CH-4057 Basel

Copyright © Liturgische Texte (aus: Orthodoxer Gottesdienst, Band I bis X, ergänzte und
bearbeitete Ausgabe der Übersetzung von Erzpriester Aleksej Mal'cev) by
Verlag Fluhegg, CH-4057 Basel

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Mit dem Kauf dieses Werkes ist der Erwerb eines **Kopierrechts** verbunden. Der Herausgeber
überträgt damit dem Käufer (Sänger, Chöre, Gemeinden u. a.) das Recht, Kopien für den **internen
Gebrauch** selbst frei herzustellen.

Vertrieb: VOM – Verein für ostkirchliche Musik
c/o Buchhandlung Vitovec, Bläsiring 128, CH-4057 Basel

VORWORT

Der **Verein für Ostkirchliche Musik (VOM)** legt Ihnen vor: Das „**Chorbuch für den Orthodoxen Gottesdienst**“ mit Texten in deutscher Sprache. Es ist das Ergebnis eines fast zwanzigjährigen Bemühens, trotz nur bescheidener Mittel ein qualitativ anspruchsvolles Notenwerk zu schaffen. Mit seiner Hilfe kann ein würdiger und inspirierender Gottesdienst in orthodoxen bzw. ostkirchlichen Gemeinden im deutschen Sprachraum gefeiert werden. Das Chorbuch gibt es in zwei Fassungen: a) für Chöre mit gemischten Stimmen und b) für Chöre mit gleichen Stimmen. Das umfangreiche Grundwerk enthält die Gesänge zu den großen Liturgien an Sonn- und Werktagen. Gesänge zum Stundengebet und zu Festen des Kirchenjahres liegen ebenfalls vor, bzw. sind im Entstehen. Die teils hilflose Suche von Kantoren und Chören, gut gemeinte oder aus der Not geborene „Werkelei“ und ausufernde „Zettelwirtschaft“ sind damit nicht mehr nötig.

Die Entstehung

Der VOM – Verein für Ostkirchliche Musik mit seinem Sitz in der Schweiz, aber mit einem Mitgliederstamm aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und anderen europäischen Ländern, wurde im Jahre 1979 gegründet als Selbsthilfeorganisation von Sängern und Chorleitern, Chören und ostkirchlichen Gemeinden. Ihr von der Bemühung um Förderung der Ökumene getragenes Herzensanliegen war es, die Musik der Ostkirchen im Westen bekannt und heimisch zu machen und intensiv zu pflegen. Dabei stand, durch örtliche Gegebenheiten nahe liegend, die orthodoxe Kirchenmusik und die gottesdienstliche Feier in der Tradition der slavischen Völker im Vordergrund.

Der damalige Brückenschlag in die Länder hinter dem „Eisernen Vorhang“ war zunächst geprägt von der Aufgabe, die Notenbestände der dortigen Musiktraditionen zu erfassen, zu archivieren und für den Gesang im Gottesdienst der im Westen liegenden Gemeinden fruchtbar zu machen. Darum hat der VOM eine respektable Anzahl von Notenausgaben, als Neudruck oder Reprint, aber mit kirchenslavischen und einzelnen rumänischen Texten veröffentlicht. Es wurden KantorInnen und SängerInnen geschult, Chöre wurden durch die Mitfeier von orthodoxen Gottesdiensten in die Vielfalt liturgisch-musikalischer Formen eingeführt.

In den vergangenen 20 Jahren bildeten sich aber auch immer mehr Gemeinden und Gemeinschaften, die in der deutschen Sprache Gottesdienst im Byzantinischen Ritus feierten und daher auch mit deutschen Texten und Noten versorgt sein wollten. So wuchs dem VOM, langsam aber drängend, die Aufgabe zu, aktiv mitzuarbeiten an der Schaffung einer orthodoxen Kirchenmusiktradition deutschsprachiger Prägung.

Den VOM-Mitgliedern, zumal den Fachleuten aus Theologie/Liturgik und Kirchenmusik in ihren Reihen, erschien diese immense Aufgabe zunächst als „eine Nummer zu groß“; aber die Hilferufe waren so drängend, dass man doch vorsichtig begann. Denn es ging vor allem darum, falsche Prägungen durch fehlerhafte Traditionsbildungen zu Beginn eines solchen Entwicklungsprozesses nach Möglichkeit verhindern zu helfen. Die Sicherung der theologischen, liturgischen und musikalischen Qualitätsstandards war von Anfang an das zentrale Grundanliegen und wird es bei allen weiteren Entwicklungen im Rahmen der lebendigen Traditionsausformung auch weiterhin sein! Wie oft war, noch in den 70er-Jahren, zu erleben, dass jeder Priester, jeder gelernte oder ungelernte Musiker gezwungenermaßen begann, für seinen Chor, seine Gemeinde selbst Texte und Noten zu schreiben. Das alles führte bei den Chören zu Notensätzen, die teilweise sehr unbefriedigend waren, ja teils so

verzerrt notiert waren, dass nur noch schwer die genuinen musikalischen Quellen zu entdecken waren. Kein Wunder, waren doch manche nur auf dem Wege von Ohr zu Ohr tradiert, waren manche Melodien, in stets guter Absicht, nach westlichem Tonsatzlehrbuch mehrstimmig gefasst! Die Charakteristika orthodoxer Musiktraditionen waren damit oft nicht mehr vorhanden.

Den Mitgliedern des VOM, die mit den Entwicklungsaufgaben betraut waren, war von Anfang an bewusst, dass auch sie nicht alleine vor sich hin schaffen durften. Es wurde die Kooperation gesucht mit all den geistlichen und kirchenmusikalischen Zentren, mit all den (wenigen) Fachleuten, die sich im deutschsprachigen Raum ebenfalls um die neue Traditionsbildung bemühten, die aber auch von orthodoxer Seite ein hohes Ansehen genießen. Für den VOM gab und gibt es dazu drei zentrale „Fundstellen“, Quellen, die sich für ein *deutsches* Chorbuch in unterschiedlicher Weise erschließen. Allen ist für ihre Hilfe herzlich zu danken!

1. Das „Collegium Russicum“ in Rom, besonders dessen langjähriger, erfahrener und international geschätzter musikalischer Inspirator und Chorleiter, P. Ludwig Pichler SJ, hat zunächst seinen „Sbornik“ (Rom, 2. Auflage 1980; VOM-Edition 505) und andere kleinere Notenausgaben (u. a. „Pascha Christova“, Rom 1980; VOM-Edition 504) beige-steuert. Für die chorische Ausbildung sowie für die Entwicklungsarbeit waren hier stets fachlich guter Rat, weiterführende Kritik und bis heute unermüdlich tatkräftige Hilfsbereitschaft zu finden.

2. Die geistliche und musikalische Tradition des Klosters Niederaltaich in ihrer ostkirchlichen Gestalt, geprägt durch die kreative Kraft und musikalische Kompetenz des dortigen Archimandriten Irenäus Totzke OSB, war und ist von besonderer Bedeutung für alles, was sich im deutschen Sprachraum im Bereich der orthodoxen Kirchenmusik an sprachlichen und musikalischen Entwicklungen ergibt. Archimandrit Irenäus Totzke verdankt der VOM, zumal in seiner Anfangszeit, wesentliche Weichenstellungen, denn in Niederaltaich wird das ganze Jahr hindurch Gottesdienst im Byzantinischen Ritus in deutscher Sprache gefeiert, die Tradition also singend „gelebt“.

3. Mit dem vom Verlag „Der Christliche Osten“ in Würzburg herausgegebenen „Chorbuch zur Göttlichen Liturgie“ für gemischte Stimmen (Würzburg 1992) und dem ebenfalls für gemischte Stimmen gefassten Werk: „Der Orthodoxe Vespertagesdienst“ (Recklinghausen 1988; Edition Hermeneia Bd. 1) haben Peter Plank (deutsche Übersetzung) und vor allem Katharina Sponsel (musikalische Bearbeitung) Maßstäbe für die Gestaltung eines Chorbuchs gesetzt. Für das, was ein deutscher „Sbornik“ im Hinblick auf die Anforderungen des Orthodoxen Gottesdienstes an „Programm“ bieten muss, ist Bleibendes an Ansprüchen umrissen. Der chorpraktische Umgang mit diesen Ausgaben hat aber schon recht bald erste erkennbare „Stolpersteine“ für das lebendige Singen zutage gebracht, die bei den Niederaltaicher Notenausgaben so nicht auftraten.

Die Vorentscheidungen

Nach langem Abwägen des „Für und Wider“, wie ein Deutsches Chorbuch für den Orthodoxen Gottesdienst zu gestalten wäre, kamen die für die Entwicklungsarbeit des VOM Verantwortlichen zu dem Ergebnis, dass es günstig sein könne, zu Beginn einer Traditionsbildung nicht zu früh den Strom der Entwicklung zu kanalisieren. Es erschien allen als günstig, um im Bild zu bleiben, zunächst ein möglichst breites „Quellgebiet“ zu erschließen, also sprachliche und musikalische „Zuflüsse“ mit einzubeziehen, die bisher noch nicht erschlossen worden waren. Für die Konsensbildung, auch von seiten der Orthodoxen Kirchen, sollte ein möglichst breites Feld von gut legitimierten Wahlmöglichkeiten bereitgestellt werden.

Dabei sollten, bezogen auf die Texte, die theologische, sprachliche und liturgische „Richtigkeit“, aber auch das poetische Niveau sowie schon bestehende, von verschiedenen Seiten anerkannte Traditionen der Verwendung Berücksichtigung finden. Für die Notensätze sollte gewährleistet sein, dass sie der jeweiligen Originaltradition entsprechen. Dass bei der Bearbeitung auf einen deutschen Text hin sich manche Kompositionen sperren würden, war allen von Anfang an bewusst. Die Achtung vor einer Komposition mit kirchenslavischem Text verbietet es, sie in ein „Prokrustesbett“ deutscher Sprachbesonderheiten zu zwingen. Andererseits schien es liturgisch unmöglich, um der Erhaltung der Originalnoten willen, den liturgischen Text so zu verdrehen, dass das Deutsche mit dem griechischen oder slavischen Original kaum mehr kompatibel ist. Es galt also, gut begründbare Kompromisse zu finden. Verschiedene Fachberater wurden für die vielfältigen Entscheidungsprobleme konsultiert, sodass der VOM seine Lösung vorlegen kann mit dem Wissen, dass gute Begründungen jeweils die Entscheidungen getragen haben, dass aber auch diese nicht „der Weisheit letzter Schluss“ sind. Kritisches Überprüfen ist nötig! Der VOM bittet daher alle, die vorgelegten Arbeitsergebnisse genau und wohlwollend zu prüfen und konstruktive Alternativen, sofern sie gefunden werden, mitzuteilen! Denn nur dann kann etwas geändert werden.

Um alle begründeten Änderungen auch möglichst schnell einarbeiten zu können, wurde schon früh entschieden, dass für das große Deutsche Chorbuch die Form der „Lose-Blatt-Sammlung“ (Format Din A4) im Rahmen eines handlichen Ordners gegeben sein sollte. Nur für Einzelausgaben oder Kleintexte erschien die Kleinheft- oder Buchform als angemessen. Für das Layout der Texte und Noten war zu berücksichtigen, dass auch bei schlechter Beleuchtung alles gut lesbar wäre. Mit der Verwendung eines PCs mit einem geeigneten Schreib- und Notenprogramm sollte gesichert sein, dass die Flexibilität bei möglichen Anwendungen und Änderungen stets gewährleistet ist. Alle „Praktiker“ drängten stets darauf, dass alle Arbeitsergebnisse, zumal alle Noten, vor dem Enddruck durch SängerInnen und Chöre „life“ zu erproben wären, denn nur dann seien die Stolperstellen wirklich zu entdecken.

Die konkreten Vorarbeiten

Wer in deutscher Sprache singen will, muss deutsche Texte zur Verfügung haben! Der christliche Gottesdienst, in der Gestalt der „Göttlichen Liturgie“ und des östlichen Stundengebetes, ist ohne die Texte des Alten („Ersten“) Testaments (in der Form der „Septuaginta“), und hier insbesondere die Psalmen, sowie ohne die Texte des Neuen Testaments nicht einmal denkbar. Für den Gottesdienst der Ostkirchen sind zudem die vielen poetischen Hymnen der Vätertradition, so wie sie nach historisch gewachsener liturgischer Tradition ihren jeweiligen Ort gefunden haben, unerlässlich! Nicht direkt der Bibel entstammende Texte der weiteren Gebetstraditionen (Glaubensbekenntnis, Eucharistisches Hochgebet, Tropare, Kondakien, Segensgebete, Litaneien etc.) stellen besondere Anforderungen.

Folgende Auswahl wurde getroffen:

Auf übereinstimmende Anregung des in der Schweiz residierenden Bischofs der griechisch-orthodoxen Kirche, der in Deutschland residierenden Bischöfe der russisch-orthodoxen Kirche (Moskauer Patriarchat) und der serbisch-orthodoxen Kirche sowie nach Rat eines deutschen Bibelwissenschaftlers, der die Herausgabe der neuen deutschen „Einheitsübersetzung“ maßgebend betreut hatte, wurde uns für die Texte des Alten Testaments die Übersetzung nahe gelegt, die der „Septuaginta“ wohl „am nächsten komme“: „Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments“ übersetzt und erläutert von Josef Franz Allioli. Zur Verfügung stand die 7. Auflage, München und Landshut 1851.

Der Teil des Psalteriums wurde, nach einem Vergleich mit der Textgestalt der Septuaginta und einer vorsichtigen sprachlichen Bearbeitung, in einer speziell für Sänger handlichen Textausgabe veröffentlicht: „Das Buch der Psalmen“, Gersau 1989 (VOM 531).

Für die Texte des Neuen Testaments wurde uns die Übersetzung von Josef Kürzinger empfohlen, da sie bei hohem Sprachniveau im Deutschen und bei angemessener Verständlichkeit in der Wortwahl dem griechischen Urtext „sehr nahe“ komme. Zur Verfügung stand: „Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments“, Aschaffenburg, 26. Auflage 1977 (Pattloch).

Für die weiteren Texte wurden wir auf das große, um die Jahrhundertwende in Berlin entstandene Übersetzungswerk von Erzpriester Aleksej Mal'cev verwiesen. Seine in mehreren Bänden vorliegenden kirchenslavisch-deutschen Textausgaben stehen in der russisch-orthodoxen Kirche bis heute in hohem Ansehen. Da es sich als notwendig erwies, die hier maßgebende slavische Tradition mit den griechischen Urtexten und den griechischen Traditionen zu vergleichen und außerdem die gewählte Sprachform des Deutschen vorsichtig auf den heutigen Sprachgebrauch hin zu aktualisieren, bildete sich in Zusammenarbeit mit dem VOM eine Arbeitsgruppe von Spezialisten, in der die Mal'cevschen Texte ergänzt und behutsam bearbeitet wurden. Das führte ab 1990 zu einer mittlerweile respektablen Reihe von auf den praktischen Gebrauch von Priestern und Gemeinden hin zugeschnittenen handlichen Textausgaben des Verlages Fluhegg, Gersau (Schweiz).

Für die Auswahl der Noten konnte der VOM auf seinen reichen Fundus zurückgreifen. Das Ton- und Noten-Archiv stellte aber die Bearbeiter des Chorbuchs vor einige Grundentscheidungen: Welchen Stellenwert bekommen Quellen mit Sätzen für gleichstimmige bzw. gemischt-stimmige Chöre? Sind einzelne Notenausgaben des VOM aus den 80er-Jahren zu verwenden? Vor allem aber: Welche nationalen Gesangstraditionen sollen berücksichtigt werden? Was ist von der Literatur für gleiche Stimmen für den gemischten Chor zu verwenden, und was ist im umgekehrten Falle möglich? Welchen Anteil bekommen ein- und zweistimmige, vor allem aber drei- und mehrstimmige Sätze verschiedener Schwierigkeitsgrade?

Da die Neuherausgabe des oben schon erwähnten „Sborniks“ aus dem Collegium Russicum in Rom ebenfalls anstand, versuchte man die beiden Projekte miteinander zu verbinden. Durch die Computertechnik und die Wahl des Notenprogramms („Finale“ mit den jeweiligen updates) wurde diese Kombination konkret möglich. Nicht zuletzt aus finanziellen Gründen entschied man sich zu dieser Koppelung. Die damit gefällte Entscheidung, für die Wahl der Musiktradition bei der Grundaussgabe des Chorbuchs der *russischen* die Priorität einzuräumen, andere zunächst nur in kleinem Umfang zu berücksichtigen, bedurfte einer besonderen Legitimation.

Warum dominiert als musikalische Form die russisch-deutsche Tradition?

Es sind fünf zentrale Gründe, welche diese Wahl als berechtigt erscheinen lassen:

1. Im deutschen Raum war seit Jahrhunderten die russische Orthodoxie die einzige Form östlicher Kirchentraditionen, mit der die hiesige Bevölkerung Kontakt hatte. Nur sie war auch, durch die wenigen Publikationen, wenigstens anfangsweise, historisch und systematisch zu erschließen. (In Österreich allerdings gab es aus politischen Gründen ein ziemliches Gleichgewicht der Bekanntheit für die russisch, serbisch und griechisch geprägte Orthodoxie.)

2. Im 19. Jahrhundert bildeten sich in mehreren deutschen Städten russische Kirchengemeinden mit entsprechenden Gebäuden und Kirchenchören. Daraus folgten die ersten Veröffentlichungen russischer Kirchenmusik, ab Ende des Jahrhunderts auch schon vereinzelt in deutscher Sprache.

3. Es kam hinzu, dass im 19. Jahrhundert die protestantische Kirchenmusik sehr an Kontakten mit der russischen Orthodoxie interessiert war. Ja man benutzte sogar ab 1829 fast hundert Jahre lang nach der „Agende der evangelischen Kirche in den preußischen Landen“ einen Musik-Anhang für den Gottesdienst, der aus Chorsätzen von Dimitrij Stepanowitsch Bortnjanskij (1751–1825) zusammengestellt war (erschienen als Reprint: VOM 548, Gersau 1986).

4. Schließlich brachte die russische Revolution nach 1917 Hunderttausende von Flüchtlingen in den Westen, unter ihnen Theologen und Musiker. Das führte zu einer Ausweitung von Gemeindebildungen und zu einem unmittelbaren Austausch mit den westeuropäischen Kultur- und Musiktraditionen. Bei den westeuropäischen Konzertsaalbesuchern war andererseits die symphonische und konzertante Musik russischer Komponisten sehr geschätzt. Daher bekam, zumal in Deutschland, auch die russische Kirchenmusik ein bis heute virulentes romantisches Image als genuiner Ausdruck der „russischen Seele“.

Die russische Kirchenmusik ihrerseits wurde aber im 18. Jahrhundert von der Musik Italiens und im 19. Jahrhundert von der Tonsprache der deutschen Romantik stark geprägt. Von den russischen Erneuerern zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde sie geradezu als westlich überformt angesehen. Daraus ergaben sich die Bemühungen der sog. „Moskauer Schule“, die alten, ganz eigenständigen Quellen russischer Musik neu zu beleben, sie aber mit den Möglichkeiten und ästhetischen Vorstellungen westlichen Chorgesangs zu verbinden. Diese Bemühungen wurden durch die Revolution und die ihr folgende 70-jährige kommunistische Herrschaft jäh unterbrochen. Seit 1990 beginnt eine vielfältige neue Entwicklung, von der heute noch nicht zu prognostizieren ist, wohin sie führen wird.

Geblieben aber ist die Tatsache, dass heute das genuin Östlich-Orthodoxe dem Westchristen in verständlicher Sprache gegenübertritt, weil die uns jetzt zugängliche russische kirchenmusikalische Kultur in sich gleichermaßen östliche und westliche Elemente fruchtbar vereint.

5. Die Traditionen der serbischen und griechischen Kirchenmusik wurden im Westen erst nach 1950 bekannt, als Gastarbeiter aus diesen Ländern mit ihren Familien in den deutschen Sprachraum zogen. Sie bildeten Gemeinden (heute z. T. schon mit der dritten Generation), Chöre und kirchliche Organisationsstrukturen, deren Bekanntheitsgrad sich erst langsam auszuweiten beginnt.

Die alte serbische, zumal aber die weitgehend einstimmig zu singende griechisch-byzantinische Kirchenmusik offenbart sich heute noch nur für die wenigen, besonders interessierten „Kenner“ in ihrer „unbeschreiblichen Schönheit“ (Totzke). Vom Gros unserer HörerInnen und SängerInnen wird sie aber, wegen der völlig anderen musikhistorischen Quellen (weitgehend nur in neumatischer Notation) und einer andersartigen Stimmverwendung, als weitgehend fremdartig, ja als unverständlich beurteilt. Hier braucht es noch Zeit, bis sich die Hörgewohnheiten auf das erweiterte Spektrum der Möglichkeiten des Singens einstellen werden.

Fazit: Orientiert man sich an den musikalischen Möglichkeiten heutiger Kirchenchöre im Westen und folgt man dem in oben beschriebener Weise für Mitteleuropa begründbaren „Anciennitätsanspruch“ (Totzke) der russischen Tradition, ist es gerechtfertigt, auch in dem vorliegenden Chorbuch den Kompositionen der russisch-orthodoxen Kirchenmusik den ersten Platz einzuräumen. Aber auch schon im jetzt vorliegenden Grundbestand der Noten werden – sozusagen als Platzhalter für die weitere Entwicklung – serbische, bulgarische, ukrainische, karpatorussische, rumänische und (neo-)byzantinische Kompositionen einbezogen.

Die Mitarbeiter

Im Auftrag des VOM und unter wachsamer Führung seines Präsidenten, Werner Dudli, waren folgende Personen für die Planung und Durchführung des Projekts „Deutsches Chorbuch“ (internes Kürzel) verantwortlich:

- Peter Vitovec, Basel (Schweiz): Programmatische Auswahl und musikalische Bearbeitung;
- Igumen Kosma Büchl, Basel (Schweiz), russisch-orthodoxe Kirche (Moskauer Patriarchat): Musikalisch-liturgische Beratung und Datenverarbeitungsplanung;
- Tobias Gomm, Dortmund (Deutschland): Erstellung der Druckvorlagen per PC (Word / Finale), Mitwirkung: Mag. Maria Duffner, Rankweil (Österreich) und Hartmut Almen, Dortmund (Deutschland): Korrektur;
- Prof. Dr. Heribert Tilmann, Weingarten (Deutschland): Projektleitung, Sponsorensuche.

Das große Engagement und die hohe Kompetenz der drei wichtigsten „Motoren“ der Projektgruppe haben die gemeinsame Arbeit zu einer intensiven Erfahrung werden lassen. Ihnen ist von Herzen zu danken! Besonders muss aber Peter Vitovec, dem ehemaligen Chorleiter der serbisch-orthodoxen Gemeinde in der Schweiz und Leiter des Schweizer Romanos-Chores, gedankt werden; denn ohne ihn und seine vielfältigen Kompetenzen wäre alles, was oben beschrieben wurde, gar nicht entstanden! Hinzu kommen noch viele einzelne Berater bei musikalisch-liturgischen Spezialfragen, MitarbeiterInnen beim „Projekt Mal’cev“ und weitere HelferInnen. Insbesondere sind zu nennen:

- Igumen Andrew Wade, Turin (Italien), russisch-orthodoxe Kirche (Moskauer Patriarchat);
- Priester Dr. Boris Hološnjaj, Wien (Österreich);
- Regina Klaus, Basel (Schweiz).

Die Finanzierung

Der VOM ist ein armer Verein, der ohne die Bereitschaft von einzelnen Mitgliedern, für den Verein und seine Anliegen sogar Schulden auf sich zu nehmen, und ohne die Hilfe von dritter Seite nicht das hätte schaffen können, was tatsächlich erreicht werden konnte.

Für die Vorläuferprojekte ist an dieser Stelle besonders einem bedeutsamen internationalen Handelsunternehmen der Textilbranche zu danken, das mehrere Jahre hindurch mit sehr bedeutenden Beträgen die Arbeit eines Sekretariats und den Anschub vieler Projekte ermöglichte, ohne irgendwelche einengenden Vorgaben damit zu verbinden. Der VOM hat diesen Vertrauensvorschuss stets als Verpflichtung gesehen, trotz vieler Widrigkeiten nie in der Arbeit lahm zu werden oder gar aufzugeben. Mit dem, was der VOM produziert, kann man kein großes Geld machen, wohl aber vielen helfen, die ohne diese Hilfestellungen fast nicht einmal „einen Spatz in der Hand“ hätten.

Dem Hauptsponsor des „Deutschen Chorbuchs“, einer deutschen Stiftung, war daher ebenfalls klar, dass dieses neue Werk neben der Ermöglichung gottesdienstlichen Singens auch dazu dienen sollte, noch mehr Menschen zu bewegen, die Anliegen des VOM durch aktive Mitgliedschaft und wirksames Sponsoring zu unterstützen. Es ist zu hoffen, dass das Chorbuch in seiner Qualität viele davon überzeugt, dass es lohnt zu helfen!

Die Erprobung

Alle Notenentwürfe wurden jeweils einer praktischen Erprobung unterworfen:

- Kleine Kreise von SängerInnen und KantorInnen wurden laufend mit den Manuskripten konfrontiert und um Korrekturen gebeten. Eine Fülle von Hinweisen ergab sich, nicht zuletzt auch für die psychologisch richtige und chortechnisch nützliche Form des Layouts.
- Von besonderer Bedeutung aber waren mehrere Tagungen des VOM mit gemischten und gleichstimmigen Chören in den Jahren 1995 bis 2004 in Klöstern und Tagungshäusern der Schweiz und in Deutschland. Hierbei ging es gezielt darum, möglichst viele (natürlich noch provisorische) „Uraufführungen“ zu erreichen mit geschulten und ungeschulten Sängerinnen und Sängern. Aus den Proben und den Gottesdiensten haben die Bearbeiter viele wichtige Anregungen für Verbesserungen erhalten.

In diesem Zusammenhang gebührt der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, insbesondere Ihrem derzeitigen Leiter, Herrn Dr. Abraham P. Kustermann, besonderen Dank! In ihrer Außenstelle zu Weingarten (Bodensee) konnten vier hochintensive Tagungen mit jeweils über 90 Sängerinnen und Sängern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt werden. Die Gottesdienste wurden, auf Einladung des damaligen Weingartener Abtes, Dr. Lukas Weichenrieder OSB, in der prächtigen Barock-Basilika gefeiert.

- Für die laufende Erprobung der fertigen Druckvorlagen stand der Sergius-Chor Weingarten zur Verfügung, der für seine monatlichen Gottesdienste immer wieder Stücke erarbeitete und seine Erfahrungen sogleich den Korrektoren mitteilen konnte.

Die Geduld der so kompetenten Notenschreiber wurde durch die immer wieder notwendigen Kleinkorrekturen gar oft herausgefordert. Für die stets klaglose Bereitschaft sei ihnen daher herzlich gedankt!

Fazit: Jetzt kann und muss das „Chorbuch für den Orthodoxen Gottesdienst“ des VOM intensiv verbreitet werden, aus ihm sollte jetzt von vielen gesungen werden zum Lobe Gottes und zur Freude vieler Menschen: Na mnogaja ljeta! – Auf viele Jahre!

Weingarten, im Juli 2004

Heribert Tilmann
(Projektleiter)

HINWEISE

Hinweise zum Inhalt

Das „Chorbuch für den Orthodoxen Gottesdienst“ VOM 601 und 602 enthält die Gesänge zu den Göttlichen Liturgien des hl. Johannes Chrysostomos und des hl. Basilios des Großen für gemischte oder gleiche Stimmen. Im Anhang stehen unter dem Sigel K die nötigen Teile des kurzen Totengedenkens, so wie es heute vielerorts nach der Liturgie, mit dem Kondak an dieser Stelle, gesungen wird. VOM 603 und 604 sind eine Auswahl des Großen Chorbuches mit Gesängen, die besonders geeignet sind für den ökumenischen Gebrauch und Feiern im nicht byzantinischen Ritus (Psalmen, Vater unser, Lobgesänge usw.), für gemischte oder gleiche Stimmen.

Die ausgewählten Chorsätze haben sich in Gemeinde- und ad-hoc Chören liturgisch besonders gut bewährt und deshalb Aufnahme in dieser Sammlung gefunden. Die Gesänge stammen aus verschiedenen Traditionen, vorab aus den slavischen Ländern, da diese unserem westlichen musikalischen System und Empfinden am nächsten kommen.

Die Textfassung folgt der Übersetzung von Erzpriester Aleksej Mal'cev, die in Zusammenarbeit mit dem VOM – Verein für ostkirchliche Musik in ergänzten und bearbeiteten Ausgaben in der Reihe „Orthodoxer Gottesdienst“ im Verlag Fluhegg erscheint.

Hinweise zur Kodifizierung der Gesänge

Sigel und Nummer in der Fußzeile der Notenblätter zeigen den liturgischen Ort und die Stimmenzusammensetzung an und bezeichnen zugleich die verschiedenen Varianten eines Gesanges.

Die *Großbuchstaben* sind vom Griechischen abgeleitet und verweisen auf die Gattung des Gottesdienstes, zum Beispiel O auf Orthros. Eine Kombination von Großbuchstaben (z. B. E/L oder TK/L) bedeutet, dass der betreffende Gesang – beispielsweise ein Festtags-Megalynarion – mehr als nur einen liturgischen Ort hat, und weist auf den Festkreis hin.

Von den beiden *Zahlen* bestimmt die erste die genaue Stelle in der liturgischen Handlung – dazu haben wir die Abfolge der Gesänge in den einzelnen Gottesdiensten durchnummeriert. So bezeichnet beispielsweise „L 9“ in unserer Einteilung stets das Trisagion. Die zweite Zahl ist eine Laufnummer für die verschiedenen Varianten des gleichen Gesanges. Und schließlich geben die *Kleinbuchstaben* Auskunft über die Stimmenzusammensetzung. Der Code bei den Troparen, Kondakien, Prokimen und Kinonika verweist zusätzlich auf den Ton, den Wochentag, den liturgischen oder biblischen Ort. Hier einige Beispiele:

L 7.4.2: Sonntagstropar im 4. Ton, zweite Variante.

E/L 2.51 a verweist auf die 2. Antiphon mit der Laufnummer 51 (Leernummern davor sind wegen der inneren Strukturierung miteingerechnet), die an Hochfesten (E) in der göttlichen Liturgie (L) in der Fassung für vier oder mehr gemischte Stimmen gesungen wird.

L (E 6.12.)/7.15.2.1 a/b: L = Liturgie, E = Fest, 6. = Tag, 12. = Monat, 7. = Tropar, 15 = Donnerstag, 2 = zweiter Tagestropar, 1 = erste Variante, a/b = für vier oder mehr gemischte, resp. gleiche Stimmen, also der zweite Wochentagstropar vom Donnerstag, Gedächtnis des hl. Nikolaus.

L 25 TVF Ps 136.1: 1. Variante von Psalm 136 (137), der als sogenanntes Konzert während der Kommunion der Zelebranten gesungen werden kann und liturgisch im Kirchenjahr in der Vorfastenzeit beheimatet ist.

Hinweise zur Ausführung der Gesänge

Die *Interpretation* der Gesänge muss immer der liturgischen Handlung dienen. Bei der musikalischen Ausführung ist darauf zu achten, dass nicht nach westlichem Muster ein Takt gesucht wird, sondern immer nur der wortgebundene *Rhythmus*, der einen flexiblen und choralbezogenen Ablauf der Melodie garantiert. Zu vermeiden ist auch die musiktötende Unsitte, alla breve notierte Gesänge (z. B. L 25 Ps 133.1) in Vierteln auszuzählen. Eine weitere Unsitte soll vermieden werden bei *Synkopen*, wo die erste Note nicht wie ein Auftakt und die zweite nicht unfreiwillig punktiert gesungen werden soll, was leider sehr oft – besonders bei „Amen“ oder bei Schlusswendungen wie z. B. „Retter, rette uns“ – zu hören ist oder auch falsch notiert gefunden werden kann.

Für das *Intonieren* ist Folgendes gut zu wissen: Die gewählten Tonarten sind nicht absolut, sondern abhängig von der Intonation der Zelebranten oder Vorsänger, im Idealfall natürlich vom ersten gesungenen Ton in einem Gottesdienst: Die Regel besagt, dass als *Vortragston* von Ekphonesen, Biten, Lesungen, Gebeten usw. immer eine Dur-Tonika oder Dur-Dominante zu wählen ist. (Bei Monodien wird dies natürlich anders gehandhabt.) Kantoren und Dirigenten bestimmen also von *Dur* aus die Intonation der Antwort oder des nächsten Gesanges. Steht dieser nicht in Dur, so ist es gut zu wissen, dass hier die vorgefundene Moll- oder andere Nicht-Durtonart immer als zweite Stufe anzusehen ist. So ist d-moll als paralleles Moll von C-Dur anzusehen, und nicht a-moll, wie in der klassischen Musiklehre. Der dazugehörige Vorsängerton ist also ein C resp. G (Dur-Tonika resp. Dur-Dominante) und nicht D resp. A. So sind als Beispiel die Verse zum Alleluja in L 10/11.6.1 a (g-moll) auf einem F oder C zu singen, das, nicht zwingend, bei der letzten betonten Silbe auf G resp. D steigen kann, um den Chor abzuholen.

Zu den verwendeten *Harmonisierungen* ist Folgendes zu sagen: Bei den Byzantinern und Slaven gelten durchaus andere Regeln als in der klassischen westlichen Harmonielehre, was natürlich kein Freipass für alles Unerlaubte ist. Bei den übernommenen Harmonisierungen haben wir im Stadium der „Amalgamierung“, der Verschmelzung von liturgischer Sprache und Gesangsweise, darauf geachtet, für unseren Kulturkreis „mutwillig“ wirkende Eigenheiten zu umgehen. Sind diese Eigenheiten jedoch für die Gesangsart konstituierend, werden sie bewahrt. Ein Beispiel: der Schlusston von TB/L 19.84.

Die Herausgeber haben darauf verzichtet, alle Gesänge auch in der *dreistimmigen Fassung* (c) auszuschreiben. Viele der vorhandenen Gesänge lassen sich dreistimmig ausführen, indem man die Melodie mit der je nach Tradition ober- oder unterterzierenden Begleitstimme und der Bassstimme singt, die Füllstimme auf der Quinte (meist in der 2. oder 3. Stimme) weglässt und die in der Version für gemischte Stimmen vorgeschlagene Tonart intoniert. Die dann zu tief erscheinenden Basstöne können um eine Oktave nach oben versetzt werden. Es darf jedoch auf keinen Fall die vierte Stimme weggelassen werden, auch wenn dies fälschlicherweise oft, vor allem in Frauenklöstern, so gehandhabt wird! Aus der Not eine Tugend zu machen und den so häufig entstehenden Quartsextakkord als meditative Exaltation zu interpretieren, mag in der Auslegung eines Starzen schön klingen, entbehrt jedoch jeder musiktheoretischen Rechtfertigung. Liturgie braucht Ruhe, eine Grundtonart, und somit auch einen Grundton, die Tonika, und die Dominante als „Insel“.

Die *Stimmenverteilung* bei einem Duo, Trio oder Quartett ist den Möglichkeiten der vorhandenen Stimmen anzupassen. Fehlt eine tiefe Frauenstimme, so kann ein Tenor die unterste Stimme übernehmen, soll sie aber mit dem Gefühl einer Bassstimme singen.

Bei der *Bassführung* sind nicht immer alle Möglichkeiten der Auf- und Abwärtsbewegung und der möglichen Oktavierung notiert, da je nach Tonlage und vorhandenen Bassstimmen abzuwägen ist, was chordienlicher ist und einem Wortakzent das deutlichere Gewicht gibt. So sollte man beispielsweise in 5.3 bei „... unser, o Herr“, „... Geiste“ usw. nicht durch eine Gegenbewegung die gewollte parallele Quinte zerstören. Es sollte auch vermieden werden, immer und überall zu oktavier-

ren, auch wenn es musikalisch erlaubt wäre (z. B. in L 7.7.1 bei „Kreuz“ und „Weinen“), wobei es, wenn die Stimmen dafür vorhanden sind, bei „verwandelt“ durchaus sinnvoll wäre, um den Klang zu verdichten. Hohe Stellen wie der Schlusston in 17.2 oder in 30.5 a müssen der Fähigkeit und Singkultur der tiefen Stimmen angepasst werden.

Um eine falsche Aussprache des Griechischen zu vermeiden, haben wir bei den Litaneien das „Kyrie eleison“ in unüblicher Schreibweise wiedergegeben: Kirie (als „i“), nicht Kyrie (als „ü“). Für die Aufteilung der Silben in „eleison“ (e-le-i-son oder e-lei-son) gibt es, wie die Praxis zeigt, keine verbindliche Regel. Wir raten, die in einer Gemeinde oder in einem Chor gebräuchliche Art beizubehalten. Es ist aber unbedingt zu beachten, dass in der Silbe „-son“ das „s“ immer stimmlos und das „o“ immer kurz ist.

Hinweise zum Vertrieb und zum Kopierrecht

Das Chorbuch kann beim VOM – Verein für ostkirchliche Musik bezogen werden. Wie viele, insbesondere kleinere Verleger, steht auch der VOM vor dem fast unlösbar scheinenden Problem, dass Noten unberechtigt nachkopiert werden. Aus diesem Grunde hat der Vereinsvorstand beschlossen, dem Verkaufspreis verbindlich einen Betrag für das Kopierrecht hinzuzurechnen; damit sind die Bezüger frei, selber Kopien für den internen Gebrauch in ihren Gemeinden und Chören herzustellen. Der Verein wird von seinen Mitgliedern getragen, deshalb wird ihnen ein verbilligtes Kopierrecht gewährt. Die Mitgliedschaft des VOM kann jederzeit erworben werden.

Somit beinhaltet der Endpreis des Chorbuches: einen Vierringordner, die Noten, das Kopierrecht.

Als Herausgeber dieses Chorbuches sind wir dankbar für jede Art von *Rückmeldungen*: Korrekturen, Vorschläge und Anregungen nehmen wir gerne entgegen, werden sie sammeln und verarbeiten, um sie den Benutzern dieser Sammlung wieder weiterzugeben.

Diese Sammlung bietet eine reiche Auswahl von Gesängen verschiedener Herkunft. Wir hoffen, dass Sie darin die gewünschten finden, sie in Ihr Repertoire aufnehmen und sie oft und mit stets zunehmender Freude singen werden.

Basel, im Juli 2004

Peter Vitovec

INHALT

Aufbauschema zur Bestimmung des liturgischen Ortes

Sigel:

L	Liturgie
O	Stundengebet
E	Festtage (z. B. E 6.5. = 6. Mai)
M	Sakramente
K	Bitt- und Dankgottesdienste
T	Fasten- und Blumentriod
TVF	Vorfastenzeit (Woche: I-III, Tag: mo, di, mi, do, fr, sa, so)
TF	Große Fastenzeit (Woche: I-VI, Tag: mo, di, mi, do, fr, sa, so)
TK	Heilige und Große Woche (laz, palm, mo, di, mi, do, fr, sa)
TB	Pentekostarion (Woche: I-VII, Tag: mo, di, mi, do, fr, sa, so)
a	vier oder mehr gemischte Stimmen
b	vier oder mehr gleiche Stimmen
c	dreistimmig
d	zweistimmig
e	einstimmig

Nummerierung der Gesänge:

L Die göttlichen Liturgien des hl. Johannes Chrysostomos und des hl. Basilios des Großen

L 0.	Eingangsgesänge / Bischöfliche Liturgie
L 1.	Große Litanei
L 2.	Erste Antiphon
L 3.	Kleine Litanei
L 4.	Zweite Antiphon und Christologischer Hymnus
L 5.	Dritte Antiphon
L 6.	Kleiner Einzug
L 7.	Tropar
L 8.	Kondak
L 9.	Trisagion
M/L 9.	Die ihr auf Christus seid getauft (Taufantiphon)
E/L 9.	Vor Deinem Kreuz (an Kreuzfesten)
L 10.	Prokimen
L 11.	Alleluja
L 12.	Evangelium / Inständige Litanei
L 13.	Litanei für die Verstorbenen
L 14.	Litanei für die Katechumenen / Litanei für die Gläubigen
L 15.	Hymnus der Cherubim
L 16.	Bittlitanei / Friedensgruß
L 17.	Glaubensbekenntnis
L 18.	Anaphora (Hochgebet)
L 19.	Gedächtnis der Gottesmutter – Megalynarion
L 20.	Gedächtnis der Lebenden und Verstorbenen
L 21.	Bittlitanei
L 22.	Vater unser

- L 23. Nach dem Vater unser / Einer ist heilig
- L 24. Kommunionvers – Kinonikon
- L 25. Konzerte (während der Kommunion der Zelebranten)
- L 26. Beim Erscheinen der heiligen Gaben
- L 27. Während der Kommunion der Gläubigen
- L 28. Nach der Kommunion
- L 29. Danklitanei
- L 30. Gepriesen sei der Name des Herrn
- L 31. Gepriesen sei der Name des Herrn und Entlassung
- L 32. Polychronion und Mnogaja Ijeta

- L 40. Anhang

- K 51. Aposticha für die Verstorbenen
- K 52. Litanei für die Verstorbenen
- K 59. Kondak und Ikos für die Verstorbenen
- K 66. Ewiges Gedenken

zur Ansicht

Verzeichnis

Dieses Chorbuch VOM 603 für gemischte Stimmen enthält eine Auswahl von Gesängen aus dem großen Chorbuch für den orthodoxen Gottesdienst VOM 601 für gemischte Stimmen in den Versionen a, c, d und e.

Die ausgewählten Gesänge sind grau schattiert; das gesamte Verzeichnis gibt den Inhalt von VOM 601 wieder.

Auf Gesänge für gleiche Stimmen, die sich ausschließlich in den Chorbüchern VOM 602 bzw. 604 befinden, weist der Buchstabe b hin.

L 0. Eingangsgesänge / Bischöfliche Liturgie

L 0.1	Ablauf der Bischöflichen Liturgie
L 0.2 a/b	Vom Aufgang der Sonne, russisch, I. von Gardner, harm./ I. Totzke
L 0.3 a/b	Wahrhaft würdig, gräkorussisch, A. L'vov Mit Version in D-Dur für a) kleinen Chor
L 0.5 a/b	Ton Despotin, russisch, trad. + A. L'vov
L 0.7 c	Von oben herab haben dich die Propheten vorausgesagt, russisch, A. L'vov
O/L 0.8 a/b	Der König des Himmels, Kiever Höhlenkloster, Dogmatik, 8. Ton
O/L 0.9 e	Der König des Himmels, serbisch, aufgez. N. Barački, 8. Ton
O/L 0.10 d	Der König des Himmels, russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij, 8. Ton
L 0.12 a/b	Deine Seele sei fröhlich im Herrn, russisch, 7. Ton
L 0.20 a/b	Is polla eti, russisch, trad.; D. Bortnjanskij; serbisch, St. Mokranjac
L 0.21 a/b/c	Gesänge zur Handauflegung, russisch und serbisch

L 1. Große Litanei

L 1.1 a/b	russisch, trad. + Kiever Gesang
L 1.2 a/b	russisch, S. Rachmaninov, aus der Liturgie op. 31
L 1.3 a/b	russisch, S. Smolenskij
L 1.4 a/b	Kiever Höhlenkloster

L 2. Erste Antiphon

L 2.1 a/b	gräkorussisch, 1. Ton, trad., Oktavlage
L 2.2 a/b/c	russisch, 1. Ton, Erzbischof Nikanor
L 2.3 a	D. Bortnjanskij, aus Agende für die evang. Kirche in den Königl. Preuß. Landen
L 2.3 b	D. Bortnjanskij, aus Agende, bearb. R. Krauth
L 2.4 a/b/c	gräkorussisch, 1. Ton, trad., Terzlage
L 2.5 a	serbisch, St. Mokranjac
L 2.20 a/b	Wochentage, russisch, trad.
L 2.21 a/b	Wochentage, russisch, kl. Neumengesang, 2. Ton, trad.
E/L 2.50 a/b	Festtage, Schema, russisch, kl. Neumengesang, 2. Ton, trad.

L 3. Kleine Litanei

L 3.1 a/b	russisch + neobyzantisch, 6 Varianten
-----------	---------------------------------------

L 4. Zweite Antiphon und Christologischer Hymnus

L 4.1 a/b	gräkorussisch, 1. Ton + kl. Neumengesang, 6. Ton, D. Solovjov
L 4.2 a/b	gräkorussisch, L. Pichler
L 4.3 a/b	russisch, A. Grečaninov, aus der Liturgie Nr. 2
L 4.4 a/b	russisch, trad.
L 4.5 a/b	russisch, kl. Neumengesang, 2. Ton
L 4.20 a/b	Wochentage, russisch, trad.
L 4.21 a/b	Wochentage, russisch, kl. Neumengesang, 2. Ton

E/L 4.50 a/b	Festtage, russisch, kl. Neumengesang, 2. Ton
E/L 4.51 c	Kehrverse, serbisch, trad.
E/L 4.52 a/b	Kehrverse, serbisch, T. Ostojić

L 5. Dritte Antiphon

L 5.1 a/b	Seligpreisungen, gräkorussisch, 1. Ton
L 5.2 a/b	Seligpreisungen, russisch, Kloster Sarov
L 5.3 a/b	Seligpreisungen, Moskauer Weise
L 5.4 a/b	Seligpreisungen, russisch, V. Samsonenko
L 5.5 a/b	Seligpreisungen, russisch, N. Rimskij-Korsakov
L 5.6 a/b	Seligpreisungen, russisch, Tul'sker Weise
L 5.7 a/b	Seligpreisungen, russisch, I. von Gardner
L 5.20 a/b	Wochentage, russisch, trad.
L 5.21 a/b	Wochentage, russisch, kl. Neumengesang, 2. Ton

L 6. Kleiner Einzug

L 6.1 a/b	russisch, gewöhnliche Weise + N. Kedrov-Sohn
L 6.2 a/b	russisch, Pontifikalweise
L 6.3 a/b	serbisch, St. Mokranjac
L 6.4 c	serbisch, trad.
L 6.50 a/b	Bischöfliche Liturgie, russisch, mit den Wechseltexten der Festtage
L 6.51 e	Herrenfeste, serbisch, 2. Ton
L 6.52 e	L 6.51 im Format zum Einlegen ins Diakonale

L 7. Tropar

L 7.1 - 8	Sonntagstropare:
L 7.1.1 a/b	1. Ton, kl. gräkorussischer Gesang
L 7.1.3 c	1. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.2.1 a/b	2. Ton, bulgarorussisch
L 7.2.3 c	2. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.3.1 a/b	3. Ton, kl. gräkorussischer Gesang
L 7.3.1 c	3. Ton, kl. gräkorussischer Gesang
L 7.3.3 c	3. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.4.1 a/b	4. Ton, kl. gräkorussischer Gesang
L 7.4.2 a/b	4. Ton, gräkorussisch
L 7.4.3 c	4. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.5.1 a/b	5. Ton, Kiever Gesang
L 7.5.3 c	5. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.6.1 a/b	6. Ton, bulgarorussisch
L 7.6.3 c	6. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.7.1 a/b	7. Ton, bulgarorussisch
L 7.7.3 c	7. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.8.1 a/b	8. Ton, Kiever Gesang
L 7.8.3 c	8. Ton, gräkorussisch, D. Solovjov
L 7.12 - 17	Wochentagstropare:
L 7.12.1 a/b	Montag, Gedächtnis der hl. Engel, kl. gräkorussischer Gesang, 4. Ton
L 7.12.2 a/b	Montag, Gedächtnis der hl. Engel, gräkorussisch, 4. Ton
L 7.13.1 a/b	Dienstag, Gedächtnis des Vorläufers Johannes d. Täuflers, bulgarorussisch, 4. Ton
L 7.14. / 16.1 a/b	Mittwoch u. Freitag, Gedächtnis des hl. Kreuzes, kl. gräkorussischer Gesang, 1. Ton
L 7.15.1.1 a/b	Erster, Donnerstag, Gedächtnis der heiligen Apostel, gräkorussisch, 3. Ton
L (E 6.12.)/7.15.2.1 a/b	Zweiter, Donnerstag, Gedächtnis des hl. Nikolaus, kl. gräkoruss. Gesang, 4. Ton
L (E 6.12.)/7.15.2.2 c	Zweiter, Donnerstag, Gedächtnis des hl. Nikolaus, bulgarisch, 4. Ton

L 7.17.1.1 a/b	Erster, Samstag, Gedächtnis aller Heiligen, bulgarorussisch, 2. Ton
L 7.17.2.1 a/b	Zweiter, Samstag, Gedächtnis aller Verstorbenen, bulgarorussisch, 2. Ton

L 8.

Kondak

L 8.1 - 8	Die Sonntagskondakien in den acht Tönen, russisch, versch. Gesangsarten
L 8.1.1 a/b	1. Ton, kl. gräkorussischer Gesang
L 8.2.1 a/b	2. Ton, bulgarorussisch
L 8.3.1 a/b	3. Ton, kl. gräkorussischer Gesang
L 8.4.1 a/b	4. Ton, kl. gräkorussischer Gesang
L 8.4.2 a/b	4. Ton, gräkorussisch
L 8.5.1 a/b	5. Ton, Kiever Gesang
L 8.6.1 a/b	6. Ton, bulgarorussisch
L 8.7.1 a/b	7. Ton, bulgarorussisch
L 8.8.1 a/b	8. Ton, Kiever Gesang

L 8.12 - 17

Wochentagskondakien:

L 8.12.1.1 a/b	Erster, Montag, Gedächtnis der hl. Engel, bulgarorussisch, 2. Ton
L 8.12-8.16.2./3.1 a/b	2.+3., Mo bis Fr, Gedächtnis der Verstorbenen, russisch, kl. Neumengesang
L 8.12-8.16.2./3.2 a/b	2.+3., Mo bis Fr, Gedächtnis der Verstorbenen, Kiever Gesang, 8. Ton
L 8.12-8.16.3./4.1 a/b	3.+4., Mo bis Fr, Beistand der Christen, bulgarorussisch, 6. Ton
L 8.12-8.16.3./4.2 a/b	3.+4., Mo bis Fr, Beistand der Christen, gräkorussisch, 6. Ton, D. Solovjov
L 8.12-8.16.3./4.3 c	3.+4., Mo bis Fr, Beistand der Christen, bulgarisch, P. Dinev
L 8.13.1.1 a/b	Erster, Di, Gedächtnis des Vorläufers Johannes d. Täuflers, bulgarorussisch, 2. Ton
L 8.14./16.1.1 a/b	Erster, Mi u. Fr, Gedächtnis des hl. Kreuzes, kl. gräkorussischer Gesang, 4. Ton
L 8.15.1.1 a/b	Erster, Donnerstag, Gedächtnis der hl. Apostel, bulgarorussisch, 2. Ton
L (E 6.12.)/8.15.2.1 a/b	Zweiter, Donnerstag, Gedächtnis des hl. Nikolaus, gräkorussisch, 3. Ton
L (E 6.12.)/8.15.2.2 e	Zweiter, Donnerstag, Gedächtnis des hl. Nikolaus, serbisch, N. Barački, 3. Ton
L 8.17.2.1 a/b	Wochentagsmartyrion, Samstag, Kiever Gesang, 8. Ton

L 9.

Trisagion

L 9.0 a/b	Herr, rette die Frommen, russisch + serbisch
L 9.1 a/b	russisch, P. Čajkovskij
L 9.2 a/b	russisch, V. Kalinnikov
L 9.3 a/b	russisch, N. Čerepnin
L 9.4 b	deutsch, P. Burkhardt
L 9.5 c	neobyzantinisch, griechischer Text
L 9.6 c	serbisch, trad., mit Schema für die bischöfliche Liturgie
L 9.7 a	serbisch, St. Mokranjac
L 9.8 a/b	rumänisch, 5. Ton, aufgez. G. Basarabaneul, harm. N. Lungu
L 9.9 a/b	ukrainisch, nach M. Leontovyč
L 9.10 a/b	Kiever Gesang, I. Totzke
L 9.11 a/b/c	Kiever Gesang, L. Pichler
L 9.50 a/b	Bischöfliche Liturgie, russisch, trad.

M/L 9.

Die ihr auf Christus seid getauft

M/L 9.51 a/b	russisch, kl. Neumengesang
M/L 9.52 a/b	russisch, Neumengesang, A. Grečaninov
M/L 9.53 a/b	Bischöfliche Liturgie, russisch
M/L 9.54 a/b	serbisch, St. Mokranjac, mit Schema für die bischöfliche Liturgie
M/L 9.55 c	serbisch, St. Mokranjac, mit Schema für die bischöfliche Liturgie

E/L 9.**Vor Deinem Kreuz**

E/L 9.60 a/b	russisch, trad.
E/L 9.61 a/b	Bischöfliche Liturgie, russisch
E/L 9.62 a/b	serbisch, St. Mokranjac, mit Schema für die bischöfliche Liturgie
E/L 9.63 c	serbisch, St. Mokranjac

L 10/11.**Prokimen (10) und Alleluja (11)**

L 10/11.1.1 a/b	1. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.1.2 a/b	1. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.2.1 a/b	2. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.2.2 a/b	2. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.3.1 a/b	3. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.3.2 a/b	3. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.4.1 a/b	4. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.4.2 a/b	4. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.5.1 a/b	5. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.5.2 a/b	5. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.6.1 a/b	6. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.6.2 a/b	6. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.7.1 a/b	7. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.7.2 a/b	7. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.8.1 a/b	8. Ton, Prokimen: Kiever Gesang, nach N. Bachmetev Alleluja: russisch, Neumengesang, A. Kastal'skij
L 10/11.8.2 a/b	8. Ton, Prokimen und Alleluja: russisch, Neumengesang, nach London-Sbornik
L 10/11.12 - 17 a/b	Wochentagsprokimen mit den dazugehörigen Alleluja:
L 10/11.12.1 a/b	Montag, Gedächtnis der heiligen Engel, 4. Ton, russisch, Neumengesang
L 10/11.13.1 a/b	Dienstag, Vorläufer Johannes d. Täufer, 7.+4. Ton, russisch, Neumengesang
L 10/11.14.1 a/b	Mittwoch, Hochheilige Gottesgebälerin, 3.+8. Ton, russisch, Neumengesang
L 10/11.15.1 a/b	Donnerstag, Gedächtnis der hl. Apostel, 8.+1. Ton, russisch, Neumengesang
L 10/11.16.1 a/b	Freitag, Gedächtnis des hl. Kreuzes, 7.+1. Ton, russisch, Neumengesang
L 10/11.17.1/2.1 a/b	Samstag, Gedächtnis aller Heiligen, 8.+4. Ton, und Gedächtnis aller Verstorbenen, 6. Ton, russisch, Neumengesang
L 10.3 a/b	Prokimen der Gottesmutter, 3. Ton, russisch, Kiever Gesang und Prokimen der Heiligen Väter, 4. Ton, russisch, Neumengesang
TB/L 10.4 a/b	Prokimen am Ostersonntag, 8. Ton, russisch, Neumengesang
L 11.3 ac/bc	Alleluja, Kiever Gesang + neobyzantinisch + bulgarisch, P. Dinev
L 11.4 a/b	Alleluja, kl. Kiever Gesang, L. Pichler
L 11.5 a	Alleluja, Moskauer Weise, M. Kovalevskij
L 11.5 b	Alleluja, Moskauer Weise, I. von Gardner
L 11.6 a/b	Alleluja, rumänisch, 1. Ton, D.G. Kiriac
L 11.17.1/2.1 a/b	Alleluja, Samstag, Gedächtnis aller Heiligen, 4. Ton u. Verstorbenen, 6. Ton

L 12. Evangelium / Inständige Litanei

L 12.1 a/b	russisch, 5 Varianten
L 12.2 a/b	Kiever Höhlenkloster
L 12.3 a/b	serbisch, St. Mokranjac, Original für gem. St.
L 12.4 b	serbisch, St. Mokranjac, Original für gl. St.
L 12.5 a/b	russisch, S. Smolenskij
L 12.6 a/b	russisch, Jurevskij-Kloster
L 12.7 a/b	russisch, A. Archangel'skij

L 13. Litanei für die Verstorbenen

L 13.1 a/b	russisch, A. Archangel'skij; dt., gr., ksl.
L 13.2 a/b	russisch, trad.; dt., gr., ksl.
L 13.3 a/b	serbisch

L 14. Litanei für die Katechumenen / Litanei für die Gläubigen

L 14.1 a/b	russisch, trad. + Kiever Gesang
L 14.2 a/b	serbisch, St. Mokranjac

L 15. Hymnus der Cherubim

L 15.1 a/b	russisch, alte Weise, S. Smolenskij
L 15.2 a/b	russisch, V. Krupitzkij
L 15.3 a/b	russisch, Sofronievskaja, F. Rudikov
L 15.4 b	russisch, P. Česnokov
L 15.5 a/b	gräkorussisch, Hofkapelle
L 15.6 a/b	Weise aus dem Alten Simonov-Kloster bei Moskau
L 15.7 c	bulgarisch, P. Dinev
L 15.8 a/b	russisch, D. Bortnjanskij

**TK/L 15. Hymnus der Cherubim am Heiligen und Großen Donnerstag
An Deinem geheimnisvollen Abendmahle**

TK/L 15.50 a/b	russisch, A. L'vov
TK/L 15.51 a/b	russisch, E. Azejev
TK/L 15.52 a/b	russisch, P. Turčaninov
TK/L 15.53 e	serbisch, 6. Ton, aufgez. B. Cvejić
TK/L 15.54 c	neobyzantinisch

**TK/L 15. Hymnus der Cherubim am Heiligen und Großen Samstag
und in der Jakobusliturgie
Stillschweige alles sterbliche Fleisch**

TK/L 15.80 a/b	Kiever Gesang, Erzbischof Jonafan, für 4-stg. Chor
TK/L 15.81 a	Kiever Gesang, Erzbischof Jonafan, für 6-stg. Chor
TK/L 15.82 a/b	Kiever Gesang, M. Balakirev
TK/L 15.83 c	Kiever Gesang, L. Pichler

L 16. Bittlitanei / Friedensgruß

L 16.1 a/b	Uralweise + Kiever Gesang. I. Totzke
L 16.2 a/b	russisch, S. Smolenskij

L 17. Glaubensbekenntnis

L 17.1 a/b	russisch, gewöhnliche Weise, I. von Gardner
L 17.2 a/b	russisch, Neumengesang, 6. Ton, M. Kovalevskij / N. Kedrov-Sohn
L 17.3 a/b	russisch, A. Grečaninov
L 17.4 a/b	Kiever Gesang, trad.

L 18. Anaphora

L 18.1 a/b	russisch, Priestermonch Viktor
L 18.2 a/b	serborussisch, A. Kastal'skij
L 18.3 a	serbisch, St. Mokranjac
L 18.4 a/b	russisch, Archimandrit Feofan
L 18.5 a/b	Kiever Gesang, I. von Gardner
L 18.6 a/b	weißrussisch, L. Pichler
L 18.7 a/b	russisch, N. Rimskij-Korsakov
L 18.8 a/b	russisch, N. Kedrov-Vater
L 18.9 c	russisch, Priestermonch Gerontij, red. M. Gol'tison
L 18.10 e	Großes Heilig, papadisch, Basiliosliturgie, serbisch, aufgez. St. Mokranjac

L 19. Gedächtnis der Gottesmutter – Megalynarion

L 19.1 a/b	Kiever Gesang, 7. Ton
L 19.2 a/b	russisch, 1. Ton, M. Ossorgin
L 19.3 a/b	serbisch, K. Stanković
L 19.4 a/b	russisch, A. Kastal'skij
L 19.5 a/b	russisch, N. Kedrov-Vater
L 19.6 a/b	galizisch-wolhynisch, Erzbischof Jonafan
L 19.7 a/b	serbisch, 3. Ton, T. Ostojić, P. Vitovec

**L 19. (E/TF) Megalynarion in der Basiliosliturgie
Über dich freuet sich**

L 19.50 c	ukrainisch
L 19.51 a/b	gräkorussisch, E. Azejev
L 19.52 a/b	gräkorussisch, P. Turčaninov
L 19.53 a/b	rumänisch, 8. Ton, N. Lungu
L 19.54 a/b	Kiever Gesang, Erzbischof Jonafan
L 19.55 c	gräkorussisch, L. Pichler

**TB/L 19. Megalynarion in der Osterzeit
Der Engel rief**

TB/L 19.80 a/b	russisch, Kloster Valaam, M. Balakirev
TB/L 19.81 a/b	serbisch, 1. Ton, aufgez. B. Cvejić, harm. P. Vitovec nach T. Ostojić
TB/L 19.82 a/b	gräkorussisch, 1. Ton, trad.
TB/L 19.83 b/c	russisch, D. Bortnjanskij
TB/L 19.84 a/b	karpatorussisch, 1. Ton, bearb. P. Vitovec

**TK/L 19. Megalynarion am Heiligen und Großen Donnerstag
Von des Herren Gastmahl**

TK/L 19.90 a/b	russisch, Neumengesang, 6. Ton, P. Turčaninov
TK/L 19.91 a/b	russisch, Neumengesang, 6. Ton, P. Turčaninov, bearb. Archimandrit Matfej
TK/L 19.92 a/b	Kiever Höhlenkloster, 6. Ton

**TK/L 19. Megalynarion am Heiligen und Großen Samstag
Weine nicht um mich**

TK/L 19.95 a/b russisch, 6. Ton, trad.
TK/L 19.96 a/b Moskauer Weise, Archimandrit Matfej

L 20. Gedächtnis der Lebenden und Verstorbenen

L 20.1 a/b russisch, trad.
L 20.2 a/b Basiliosliturgie, Archimandrit Feofan + S. Smolenskij
L 20.3 c Basiliosliturgie, gräkorussisch, L. Pichler
L 20.4 a/b russisch, N. Kedrov-Vater + Neumengesang, I. Totzke
L 20.5 ac/bc serbisch, trad. + St. Mokranjac

L 21. Bittlitanei

L 21.1 a/b russisch, trad.
L 21.2 a/b Kiever Gesang + Kloster Valaam

L 22. Vater unser

L 22.1 c russisch, kl. Neumengesang, 6. Ton
L 22.2 a/b russisch, kl. Neumengesang, 6. Ton
L 22.3 a/b russisch, trad.
L 22.4 a/b karpatorussisch, M. Rupel't
L 22.5 a/b russisch, E. Azejev
L 22.6 a/b russisch, N. Rimskij-Korsakov
L 22.7 a/b russisch, A. Šeremetev
L 22.8 a/b ukrainisch, trad.
L 22.9 a/b/c bulgarisch, P. Dinev
L 22.10 a/b russisch, N. Kedrov-Vater
L 22.11 a/b russisch, N. Kedrov-Sohn

L 23. Nach dem Vater unser / Einer ist heilig

L 23.1 a/b Kiever Gesang, L. Pichler
L 23.2 a/b russisch, gewöhnliche Weise
L 23.3 a/b Einer ist heilig
L 23.4 a serbisch, St. Mokranjac
L 23.5 c serbisch, trad.
L 23.6 a/b Kiever Höhlenkloster
L 23.7 a/b russisch, S. Smolenskij

L 24. Kommunionvers – Kinonikon

L 24.1 a/b Lobt den Herrn, russisch, trad. + nach der Weise des Kanons im 1. Ton
L 24.2 e Lobt den Herrn, russisch, Neumengesang
L 24.3 a/b Lobt den Herrn, russisch, Podoben „Freue Dich“
L 24.4 a/b Lobt den Herrn, russisch, A. Grečaninov, aus der Liturgie Nr. 4
L 24.5 c Lobt den Herrn, bulgarisch, P. Dinev
L 24.6 a/b Lobt den Herrn, „Trstensko Chvalite“, serbisch, P. Vitovec

L 24.12 - 17	Wochentagskinonika:
L 24.12.1 a/b	Montag, Der Du machst Deine Engel zu Winden, gräkorussisch, M. Kovalevskij
L 24.13.1 a/b	Dienstag, In ewigem Gedächtnis, russisch, Neumengesang, N. Kedrov-Sohn
L 24.14.1 a/b	Mittwoch, Ich will den Kelch des Heiles nehmen, gräkorussisch, M. Kovalevskij
L 24.15.1 a/b	Donnerstag, Über die ganze Erde, gräkorussisch, M. Kovalevskij
L 24.16.1 a/b	Freitag, Du hast Heil gewirkt, gräkorussisch, M. Kovalevskij
L 24.17.1.1 a/b	Erstes, Samstag, Frohlockt ihr Gerechten im Herrn, gräkorussisch, M. Kovalevskij
L 24.17.2.1 a/b	Zweites, Samstag, Selig, die Du erwählst, russisch, Archimandrit Simeon

TK/L 24.90 a/b	Abendmahl, russ., 8. Ton, Zosimov-Kloster, Archim. Matfej, (Hl. u. Gr. Donnerstag)
TK/L 24.91 a/b	Abendmahl, Kiever Höhlenkloster, I. Smirnov, (Hl. u. Gr. Donnerstag)
TK/L 24.92 a/b/c	Abendmahl, russisch, trad., (Hl. u. Gr. Donnerstag)
TK/L 24.93 a/b	Abendmahl, karpatorussisch, M. Hološnjaj, (Hl. u. Gr. Donnerstag)
TK/L 24.95 a/b	Es erwacht der Herr, russisch, Erzpriester Solomin, (Hl. u. Gr. Samstag)

L 25. Konzerte (während der Kommunion der Zelebranten)

O/L 25.1 a/b/c	Himmlicher König, Kiever Gesang, 6. Ton, trad. und D. Solovjov
O/L 25.2 a/b	Gottesgebälerin, gräkorussisch, I. Uspenskij
L 25 Ps 22.1 a/b/c	Ps 22 (23) Der Herr ist mein Hirte, Kiever Gesang, 3. Ton
L 25 Ps 41.1 c	Ps 41 (42) Wie ein Hirsch verlangt nach Wasserquellen, serbisch, 4. Ton
L 25 Ps 71.1 c	Ps 71 (72) Alle Könige, nach einem karpatorussischen Polyeleos
L 25 Ps 94.1 a/b	Ps 94 (95) Kommt, lasst uns frohlocken, russisch, Kloster Valaam, 4. Ton
L 25 Ps 133.1 a/b	Ps 133 (134) Wohlan, nun preiset den Herrn, russisch, M. Ippolitov-Ivanov
L 25 TVF Ps 136.1 a/b	Ps 136 (137) An den Flüssen Babylons, russisch, V. Krupitzkij

L 26. Beim Erscheinen der heiligen Gaben

L 26.1 a/b	Gepriesen sei, russisch, trad. + Kiever Gesang, D. Solovjov
L 26.2 a/b/c	Gepriesen sei, bulgarisch, P. Dinev + serbisch, M. Živković

L 27. Während der Kommunion der Gläubigen

L 27.1 a/b	Christi Leib, sogenannte Petersburger Weise + Kloster Valaam
L 27.2 a/b	Christi Leib, russisch, D. Solovjov
L 27.3 a/b	Christi Leib, serbisch, St. Mokranjac

L 28. Nach der Kommunion

L 28.1 a/b	Kiever Gesang, L. Pichler
L 28.2 a/b	russisch, einfache Weise
L 28.3 a/b	russisch, trad.
L 28.4 a/b	serbisch, M. Živković
L 28.5 c	bulgarisch, P. Dinev

L 29. Danklitanei

L 29.1 a/b	russisch, trad. + Kiever Gesang
L 29.2 a/b/c	serbisch
L 29.3 c	bulgarisch, P. Dinev
L 29.4 a/b	rumänisch, N. Lungu

L 30.	Gepriesen sei der Name des Herrn
L 30.2 a/b	russisch, I. von Gardner + A. Archangel'skij
L 30.3 a/b	russisch, Neumengesang, 4. Ton, N. Kedrov-Vater + N. Kedrov-Sohn
L 30.4 a/b	russisch, S. Smolenskij
L 30.5 a/b	Kiever Gesang, 1. Ton, I. Totzke
L 30.6 a/b	russisch, D. Solovjov
L 30.7 c	bulgarisch, P. Dinev + serbisch
L 30.8 a	serbisch, St. Mokranjac
L 30.9 a/b	Kiever Gesang, M. Kovalevskij

L 31. Gepriesen sei der Name des Herrn und Entlassung

L 30/31.1 a/b	russisch, trad., Terzlage
L 30/31.2 a/b	russisch, trad., Quintlage

L 32. Polychronion und Mnogaja ljeta

L 32.1 a/b	russisch, trad.
L 32.2 a/b	russisch, klein, A. Grečaninov
L 32.3 a/b	russisch, groß, A. Grečaninov
L 32.4 c	serbisch, trad.
L 32.10 a/b	Mnogaja ljeta, russisch, groß + klein, D. Bortnjanskij
L 32.11 a/b	Mnogaja ljeta – Auf viele Jahre, D. Bortnjanskij + aus den Karpaten

Anhang

L 40. Antworten und Abschlussformeln

L 40.1 a/b	Antworten und Abschlussformeln: Litaneien; Zu einem Gebet; Wenn ein Evangelium gesungen wird; Schlusslitaneien; Schlussformeln; Großes Amen; Is polla eti, despota.
------------	---

K 51. Aposticha für die Verstorbenen

K 51.1 a/b	Kiever Höhlenkloster, 4. Ton
------------	------------------------------

K 52. Litanei für die Verstorbenen

K 52.2 a/b	russisch, A. Archangel'skij
K 52.3 a/b	russisch, trad.
K 52.4 a/b	serbisch, trad.

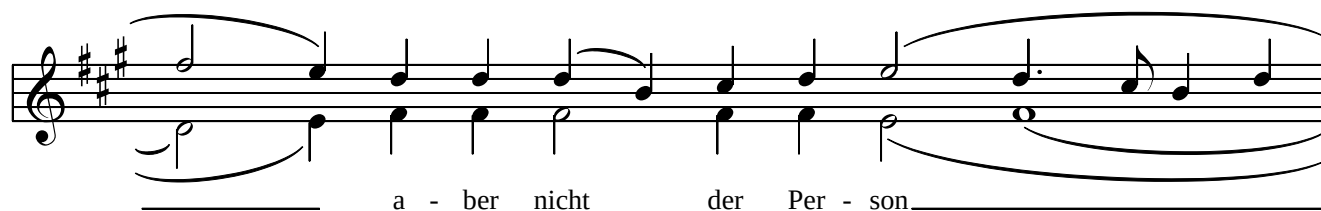
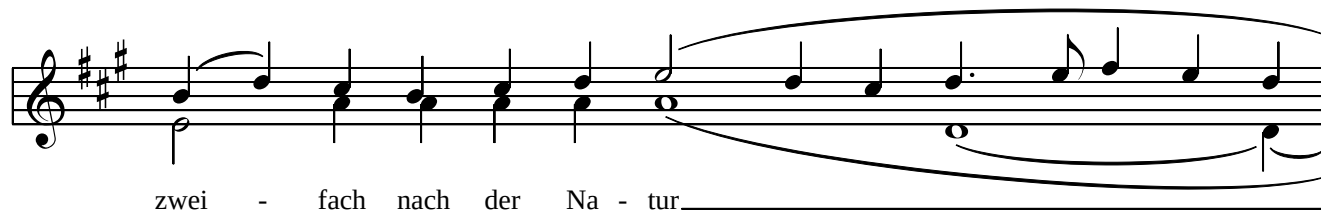
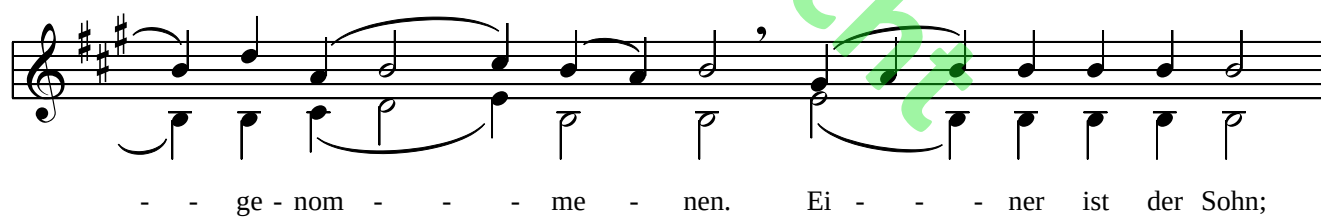
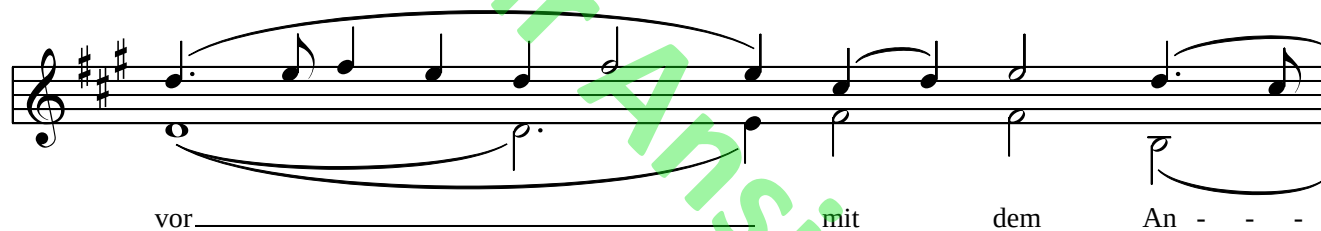
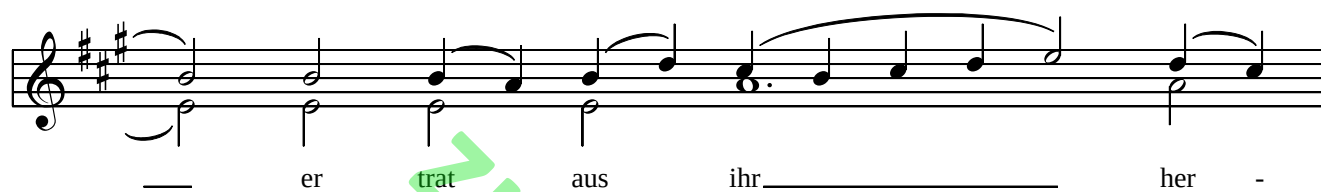
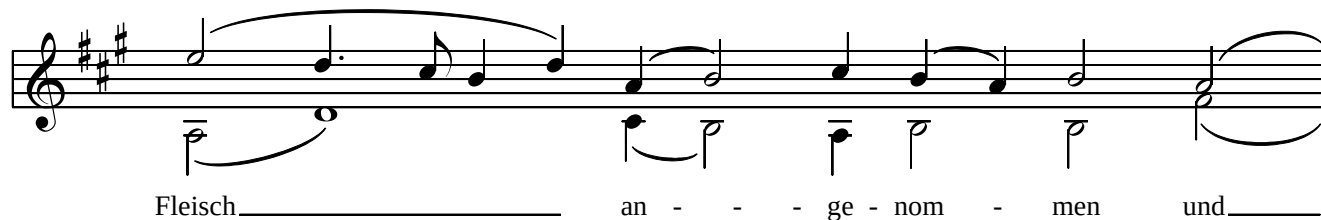
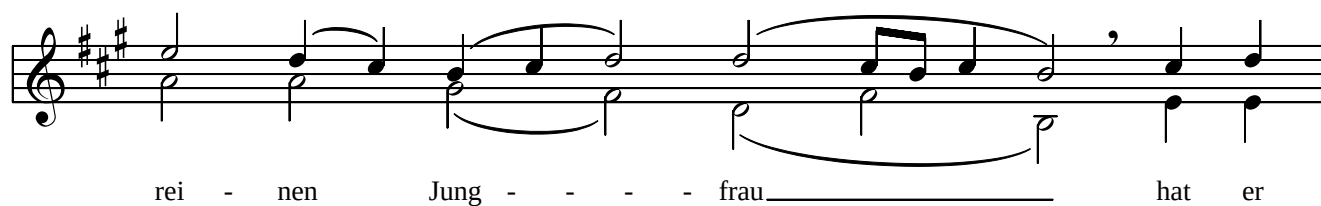
K 59. Kondak und Ikos für die Verstorbenen

K 59.1 a/b	russisch, kl. Neumengesang + Kiever Gesang
------------	--

K 66. Ewiges Gedenken

K 66.1 a/b	russisch + serbisch
------------	---------------------

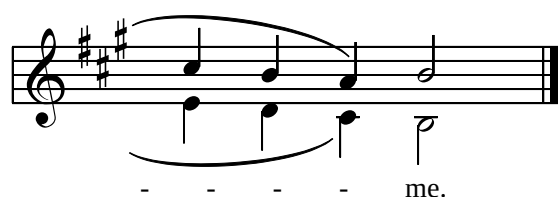
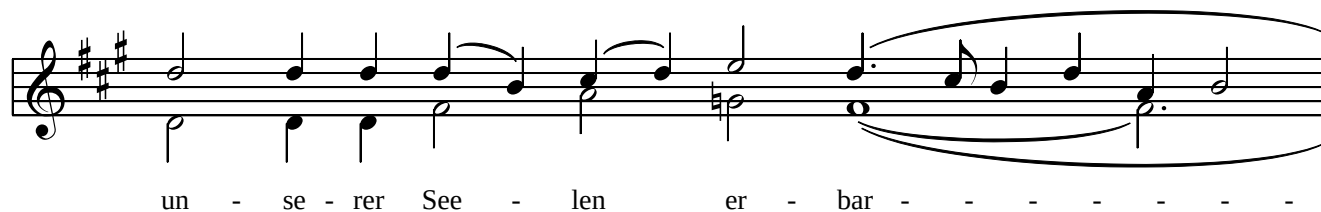
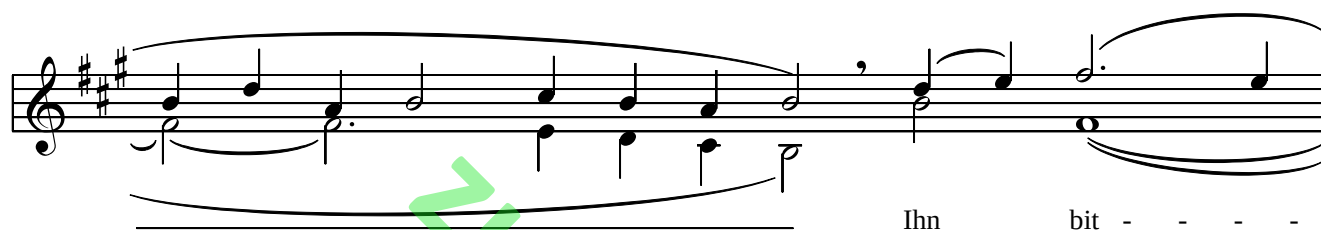
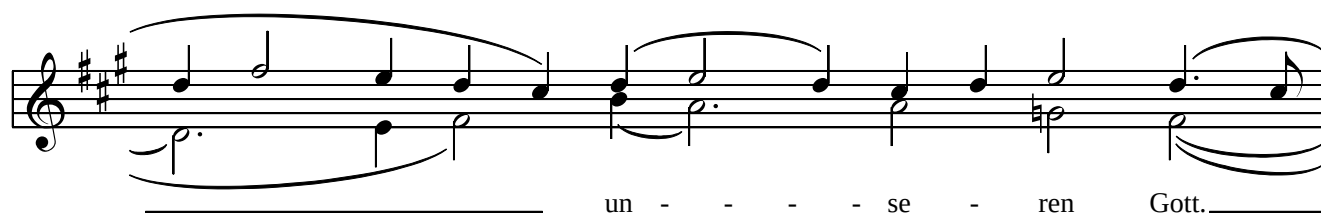
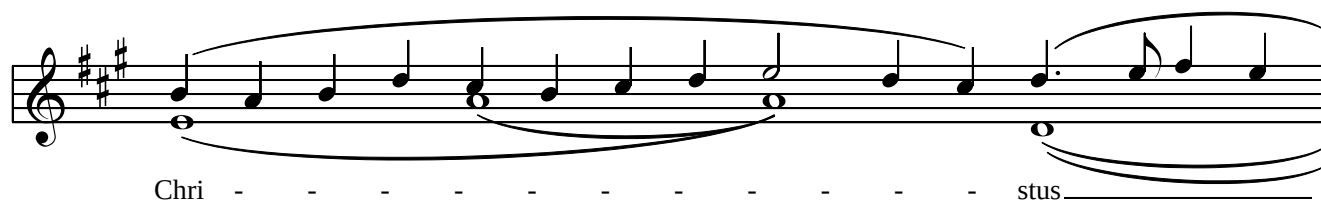
zur Ansicht



als voll - kom - - - - - me - nen

Gott _____ und als voll -

- - - schen; und so be - ken - - - - - nen wir



Große Litanei

russisch
S. Rachmaninow
aus der Liturgie op. 31

①

p A - men.

p A - men.

p A - men. *pp* Ki - ri - e e - le - i - son. Ki - ri - e e - le - i - son.

p *pp*

③

④

Ki - ri - e e - le - i - son. Ki - ri - e e - le - i - son.

⑤

⑥

Ki - - - ri - e e - le - i - son.

Ki - ri - e e - le - i - son. Ki - - - ri - e e - le - i - son.

⑦

⑧

Ki - - - ri - e e - le - i - son. Ki - ri - e e - le - i - son.

Ki - - - ri - e e - le - i - son. Ki - ri - e e - le - i - son.

⑨

⑩

Ki - ri - e e - le - i - son.

Ki - ri - e e - le - i - son. Ki - ri - e e - le - i - son.

Ki - ri - e e - le - i - son. Ki - ri - e e - le - i - son.

⑪

⑫

Ki - - ri - e e - le - i - son. Ki - - ri - e e - le - i - son.

Ki - - ri - e e - le - i - son.

Ki - - ri - e e - le - i - son. Ki - - ri - e e - le - i - son.

13

Ki - ri - e e - le - i - son. Dir, o Herr. A - men.

Ki - ri - e e - le - i - son. Dir, o Herr. A - men.

Ki - ri - e e - le - i - son. Dir, o Herr. A - men.

Ki - ri - e e - le - i - son. Dir, o Herr. A - men.

Grosse Litanei

Kiever Höhlenkloster

① *c.f.* Ki - ri - e e - lei - son. ② Ki - - - - -

- ri - e e - le - i - son. ③ Ki - ri - e e - le - i - son.

Dir, o Herr. A - - - - men.

zur Ansicht

1. Antiphon

D. Bortnjanskij, aus Agenda für die evangelische Kirche
in den Königlich Preussischen Landen, Berlin 1829

sehr mäßig

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, und was in mir ist, sei - nen

hei - li - gen Na - men. Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, und ver -

mf
giss nicht, was er dir Gu - tes ge - tan hat, der dir al - le

calando
dei - ne Sün - den ver - gibt, und hei - let al - le dei - ne Ge -

sanft
bre - chen, der dein Le - ben vom Ver - der - ben er - lö -

set, der dich krö - net mit Gna - de und Barm - her - zig - keit.

zur Ansicht

1. Antiphon

serbisch
St. Mokranjac

Andante

mf *p*

Eh - - - re sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei -

mf *p*

Eh - - - re sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei -

mf *p*

Eh - - - re sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei -

mf *p*

Eh - - - re sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei -

pp *p*

- li - gen Gei - ste. Jetzt und al - - - le -

pp *p*

- li - gen Gei - ste. Jetzt und al - - - -

pp *p*

- li - gen Gei - ste. Jetzt und al - - - -

pp *p*

- li - gen Gei - ste. Jetzt und al - - - -

zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. A - men.

- le - zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. A - men.

- le - zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. A - men.

- le-zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. A - men.

Prei - - - se, mei - ne See - le, den Her - - - ren

Prei - - - se, mei - ne See - le, den Her - - - ren

Prei - - - se, mei - ne See - le, den Her - - - ren

Prei - - - se, mei - ne See - le, den Her - - - ren

und al - - - les, was in mir ist, sei - nen hei - li-gen Na - men!

und al - - - les, was in mir ist, sei - nen hei - li-gen Na - men!

und al - les, was in mir ist, sei - nen hei - li - gen Na - men!

sei - nen hei - li - gen Na - men!

allargando
mf

Sei ge - prie - - - sen, sei ge - prie - sen, o Herr!

mf

Sei ge - prie - - - sen, sei ge - prie - sen, o Herr!

mf

Sei ge - prie - - - sen, sei ge - prie - sen, o Herr!

mf

Sei ge - prie - - - sen, sei ge - prie - sen, o Herr!

Kleine Litanei

Musical score for 'Kleine Litanei' featuring four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in G major. The lyrics are 'Ki - ri - e e - lei - son.' repeated twice. A large green watermark 'Zur Ansicht' is overlaid diagonally across the score.

Ki - ri - e e - lei - son. Ki - ri - e e - lei - son.

Ki - ri - e e - lei - son. Ki - ri - e e - lei - son.

Ki - ri - e e - lei - son. Ki - ri - e e - lei - son.

Ki - ri - e e - lei - son. Ki - ri - e e - lei - son.

Musical score for 'Kleine Litanei' featuring four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in G major. The lyrics are 'Dir, o Herr. A - men.' repeated twice. A large green watermark 'Zur Ansicht' is overlaid diagonally across the score.

Dir, o Herr. A - men.

Dir, o Herr. A - men.

Dir, o Herr. A - men.

Dir, o Herr. A - men.

2. Antiphon

russisch
A. T. Grečaninov,
aus der Liturgie Nr. 2



Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Geist, jetzt



und al - le Zeit und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - - - men.

Du ein - ge - bo - re - ner Sohn und Du Wort

Du ein - ge - bo - re - ner Sohn und Du Wort

Du ein - ge - bo - re - ner Sohn und Du Wort

Du ein - ge - bo - re - ner Sohn und Du Wort

Du ein - ge - bo - re - ner Sohn und Du Wort

Got - tes, Un - sterb - li - cher, um uns - res Hei - les wil - len

Got - tes, Un - sterb - li - cher, um uns - res Hei - les wil - len

Got - tes, Un - sterb - li - cher, um uns - res Hei - les wil - len

Got - tes, Un - sterb - - - - li - cher,

hast Du Dich her - ab - ge - las - sen Fleisch an - zu - neh - men aus der

hast Du Dich her - ab - ge - las - sen Fleisch an - zu - neh - men aus der

hast Du Dich her - ab - ge - las - sen Fleisch *f* an - zu - neh - men aus der

Fleisch an - zu - neh - men aus der

p

hei - li - gen Got - tes - ge - bä - re - rin und im - mer - wä - ren - den

hei - li - gen Got - tes - ge - bä - re - rin und im - mer - wä - ren - den

hei - li - gen Got - tes - ge - bä - re - rin und im - mer - wä - ren - den

hei - li - gen Got - tes - ge - bä - re - rin und im - mer - wä - ren - den

p

Jung - frau Ma - ri - - - a. Oh - ne Dich zu ver -

Jung - frau Ma - ri - - - a. Oh - ne Dich zu ver -

Jung - frau Ma - ri - - - a. Oh - ne Dich zu ver -

Jung - frau Ma - ri - - - a. wur - - - - -

poco marcato

pp

än - dern wur - dest Du Mensch. Ans Kreuz ge - schla - gen

än - dern wur - dest Du Mensch. Ans Kreuz ge - schla - gen

än - dern wur - dest Du Mensch. Ans Kreuz ge - - schla - gen

Ans Kreuz ge - schla - gen

dest Du Mensch. Ans Kreuz

Chri - stus Gott! Hast durch den Tod du den Tod be -

Chri - stus Gott! Hast durch den Tod du den Tod be -

Chri - - - stus Gott! Hast durch den Tod du den Tod be -

Chri - stus Gott! Hast durch den Tod du den Tod be -

mf

zwun - gen, Du, Ei - ner der Heil' - gen Drei - fal - tig - keit,

zwun - - gen, Du, Ei - ner der Heil' - gen Drei - fal - tig - keit,

zwun - - gen, Du, Ei - ner der Heil' - gen Drei - fal - tig - keit,

zwun - - gen, Du, Ei - ner der Heil' - gen Drei - fal - tig - keit,

diminuendo

gleich ver - herr - licht mit dem Va - ter und dem Hei - li - gen

gleich ver - herr - - - - licht mit dem Va - ter und dem Hei - li - gen

gleich ver - herr - licht mit dem Va - ter und dem Hei - li - gen

gleich ver - herr - - - - licht mit dem Va - ter und dem Hei - li - gen

Geist, er - ret - te uns, er - ret - te uns, er - ret - - - te uns!

Geist, er - ret - te uns, er - ret - te uns, er - ret - - - te uns!

Geist, er - ret - te uns, er - ret - te uns, er - ret - - - te uns!

Geist, er - ret - te uns, er - ret - te uns, er - ret - - - te uns!

3. Antiphon: Seligpreisungen

gräkorussisch
1. Ton

c.f.

Herr, ge - den - ke un - ser, wenn Du in Dein Reich kommst!

①

Se - lig, die arm sind in ih-rem Gei - ste, denn ihrer ist das Him - mel-reich.

②

Se - - - lig die Trau - ern-den, denn sie werden getrö - stet wer - den.

③

Se - - - lig die Macht - lo - sen, denn sie werden das Land er - ben.

④

Se - lig, die hungern und dürsten nach der Ge-rech-tig-keit, denn sie werden gesät-tigt wer-

⑤

den. Se - lig die Barm-her - zi - gen, denn sie werden Erbar-men fin - den.

⑥

Se - lig, die rein sind im Her - zen, denn sie wer - den Gott schaun.

⑦

Se - lig die Frie-dens-stif - ter, denn sie werden Kinder Got - tes hei - ßen.

⑧

Se - lig, die Verfolgung leiden um der Ge-rech-tig-keit wil - len, denn ihrer ist das Him -

⑨

mel-reich. Se - - lig seid ihr, wenn sie euch schmä-hen und ver-fol - gen,

und lüg - ne - risch alles Böse gegen euch sagen um mei - net - wil - len.

⑩

Freu - et euch und froh-lok - ket, denn euer Lohn ist groß im Himm - mel.

zur Ansicht

3. Antiphon: Seligpreisungen

russisch,
Tul'sker Weise

c.f.

Herr, ge-den-ke un - - - ser, wenn Du in Dein Reich kommst.

①

Se - lig, die arm sind in ih-rem Gei - - - ste, denn ih-rer ist das Him - mel-reich.

②

Se - lig die Trau - ern-den, denn sie werden ge-trö-stet wer - - - den.

③

Se - lig die Macht - lo - sen, denn sie wer-den das Land er - ben.

④

Se - lig, die hungern und dürsten nach der Ge-rech - - tig-keit, denn sie werden

⑤

ge - sät - tigt wer - - - den. Se - lig die Barm-her - - - zi - gen,

⑥

denn sie werden Er - bar - men fin - - - den. Se - lig, die rein sind im

⑦

Her - - - zen, denn sie wer - den Gott _____ schau'n. Se - lig die

Frie-dens-stif - - - ter, denn sie werden Söhne Got-tes ge-nannt wer - den.

8

Se - lig, die Verfolgung leiden um der Gerech-tig-keit wil - - - len, denn ih - rer

9

ist das Him - - - mel-reich. Se - lig seid ihr, wenn sie euch schmähen und

ver - fol - - - gen, und lügnerisch alles Böse gegen euch sagen um

mei - net - wil - - - - len. Freut euch und froh - lok - - - - ket,

denn eu - er Lohn ist groß im Him - mel.

zur Ansicht

3. Antiphon: Seligpreisungen

russisch
I. von Gardner

Ge - den - ke un - ser, Herr, ge - den - ke un - - - ser,

① Se - lig, se - - - lig,
wenn Du in Dein Reich kommst! die arm sind im Gei - ste,
p Se - lig, se - - - lig,

② Se - lig
pp denn ih - rer ist das Him - mel-reich. Se - lig die Trau - ern - den,

③ Se - lig
p denn sie wer - den ge - trö - stet wer - den. Se - lig die Macht - lo - sen,
p Se - lig

④ Se - lig, _____
mf Se - lig, die hun - gern
 denn sie wer - den das Land er - ben.

_____ - tig - keit, _____
 und dür - sten nach der Ge - rech - tig - keit, denn sie wer - den ge - sät - tigt wer - den.
 _____ - tig - keit, _____
 denn sie wer - den ge - sät - tigt wer - den.

⑤ _____ se - - lig _____ fin - den.
p Se - lig die Barm - her - zi - gen, denn sie wer - den Er - bar - men fin - den.
 _____ fin - den.

⑥ _____
pp Se - lig, die rein sind im Her - zen, *mp* denn sie wer - den Gott schaun.
pp

⑦ - stif - ter,

pp Se - lig die Frie-dens-stif - ter,

- stif - ter, denn sie wer-den Söh - ne Got - tes ge -

⑧ *f*

Se - lig, die Ver-fol-gung lei - den um der Ge-rech -

nannt wer - den.

tig - keit wil - len, denn ih - rer ist das Him - mel-reich.

⑨ *mf* - fol - gen

Se - lig seid ihr, wenn sie euch schmä - hen und ver - fol - gen

marcato

f

und lüg - ne-risch al - les Bö - se ge - gen euch sa -
Bö - - - - se sa -

f

marcato

Bö - se ge - gen euch

più mosso *rall.*

ff

gen um mei - net - wil - len. Freu - et euch und froh - lok - ket,

ff

a tempo *rit.*

f *ff*

denn eu - er Lohn ist groß im Him - mel.

Lohn

Zweiter Wochentagstropar - Donnerstag

Gedächtnis des hl. Nikolaus

bulgarisch
4. Ton

c.f.

Als Richt - schnur des Glau - bens, als Vor - bild der Sanft - - - mut

und als Leh - rer der Ent - halt - sam - keit hat ge - zeigt dich dei -

ner Her - - - de die Wahr - heit dei - ner Wer - - - ke.

Da - rum hast du durch De - mut Ho - hes er - wor - - - ben,

durch Ar - mut Reich - - - tum. O Va - ter und Bi - schof,

hei - li - ger Ni - ko - laus, bit - - - te Chri - stus, Gott,

zu ret - - - ten un - se - re See - - - len.

3. oder 4. Wochentagskondak - Montag bis Freitag

(falls die Kirche nicht Christus oder der Gottesgebärerin geweiht ist)

bulgarisch
P. Dinev



(Ehre.) (Jetzt.) Bei-stand der Chri-sten, der nie zu Schan-den wird, ver-läss - li -



che Mitt - le - rin beim Schöp - fer, ver - ach - te nicht die fle - hen - de Stim -



me der Sün - - - der, son - dern kom - me uns zu - vor als Gü - ti - ge zu



Hil - fe
un - se - rer Hil - - - fe, die wir gläu - big zu dir ru - fen:

sei schnell im Bit - ten und ei - le beim Fle - hen,

die du be - schüt - - - zest im - - - mer - dar,

Got - tes - ge - bä - re - rin, die dich eh - - - - ren.

Zweiter Wochentagskondak - Donnerstag

Gedächtnis des hl. Nikolaus

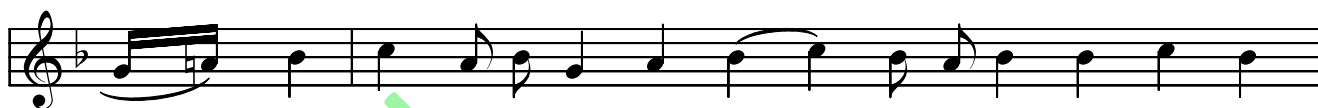
serbisch, 3.Ton
aufgez.: N. Barački



In My - ra hast du, Hei - li - ger, dich als Ho - her -



prie - - - ster er - wie - - - - sen; nach - dem du näm -



- - - lich, Ehr - wür - di - ger, er - füllt hat - test das E - van - ge -



li - um Chri - - - - sti, hast du dei - ne See - le hin - - -



ge - ge - ben für dein Volk und die Un - schul - di - gen er - ret -



- - - - tet vom To - de. Des - halb bist du hei -



- lig ge - wor - den, als gros - ser Ge - heim - - - - nis - pen -



- - - - der der gött - - - li - chen Gna - - - - de.

zur Ansicht

Trisagion

russisch
P. Čajkovskij

mf

A - men. Heil' - ger Gott, Heil' - ger Star - ker, Heil' - ger Un -

dreimal

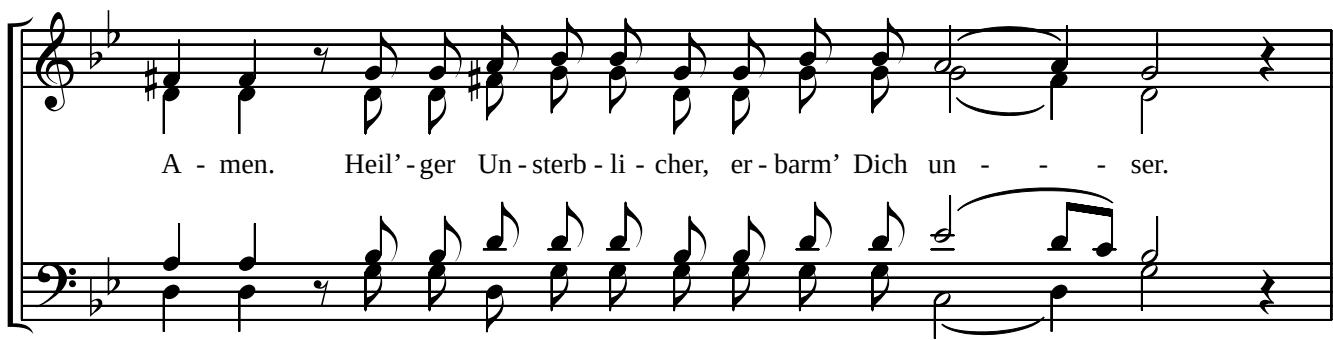
sterb - li - cher, er - barm' Dich un - - - - ser.

p cresc.

Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - ste,

mf

jetzt und al - le - zeit und von E - wig - keit zu E - wig - keit.



A - men. Heil' - ger Un - sterb - li - cher, er - barm' Dich un - - - ser.



f
Heil' - ger Gott, Heil' - ger Star - ker, Heil' - ger Un -



p
sterb - li - cher, er - barm' Dich un - - - ser.

Trisagion

neobyzantinisch

A - men. *c.f.* A - ghi - os o The - òs, A - ghi - os Is - chi - ròs;

A - ghi - os a - thà - na - tos e - lè - i - son i - màs. *dreimal fine*

Dò - xa Pa - trì ke I - ò ke A - ghi - o Pnèv - ma - ti

ke nin ke a - ì ke is tus e - ò - nas ton e - o - non, A - min

A - ghi - os a - thà - na - tos e - lè - i - son i - - - màs.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher,
erbarme Dich unser. (*dreimal*)
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen
Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.
Heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser.
Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher,
erbarme Dich unser.

da capo al fine

zur Ansicht

Trisagion

rumänisch, 5. Ton
aufgez. v. Ghelasio Basarabeanul
harm.: N. Lunghu

A - men. Hei - - - li - ger Gott, Hei - li - ger

Star - - - ker, Hei - li - ger Un - sterb - li - cher,

er - bar - - - me dich un - - - ser. *dreimal*

Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - - -

li - gen Geist, jetzt und al - - - le - zeit, und von E -

wig - keit zu E - wig - keit A - men. Hei - li - ger Un -

sterb - li - cher, er - bar - - - me dich un - - - ser.

Hei - - - li - ger Gott, Hei - - - li - ger Star - ker,
Hei - li - ger Star - ker,

Hei - li - ger Un - sterb - li - cher, er - bar - - - me dich

un - - - ser.

zur Ansicht

Die ihr auf Christus seid getauft

russisch,
kl. Neumengesang
A. Grečaninov

A - men. Die Ihr auf Chri - stus seid ge - tauft,

Ihr habt Chri - stus an - ge - zo - gen. Al - le - lu - - - ja.

Eh-re sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von E-wig-

keit zu Ewig - keit. A - men.

Ihr habt Chri - stus an - ge - zo - gen. Al - le - lu - - - ja.

zur Ansicht

Vor Deinem Kreuz, o Herr

russisch,
trad.

1 A - men. Vor Dei - nem Kreuz, o Herr, fal - len wir an - be - tend nie - der

und lob - prei - sen Dei - ne heil' - ge Auf - er - steh - - - ung. *dreimal fine*

Eh - re sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Gei - ste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewig - keit. A - men.

D.C. al fine

Und lob - prei - sen Dei - ne heil' - ge Auf - er - steh - - - ung.

2

A - men. Vor Dei - nem Kreuz, o Herr, fal - len wir an - be - tend nie - der

dreimal fine

und lob - prei - sen Dei - ne heil' - ge Auf - er - steh - - - ung.

Eh - re sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Gei - ste.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewig - keit. A - men.

D. C. al fine

Und lob - prei - sen Dei - ne heil' - ge Auf - er - steh - - - ung.

zur Ansicht

Alleluja

Kiever Gesang
1. Ton

1

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - - - ja,

Al - - - - - le - lu - - - ja.

2

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - - - -

ja, Al - le - lu - - - - - ja.

neobyzantinisch

3

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - ja.

bulgarisch
P. Dinev

zur Ansicht

Alleluja

Moskauer Weise
M. Kovalevskij

$\text{♩} = 1$ 1. 2.

Al - le - - - lu - - - - - ja, Al - - - -

This system contains the first two measures of the piece. It features a treble and bass staff with a common key signature and 2/4 time signature. The melody is in the treble, and the bass line provides harmonic support. The lyrics 'Al - le - - - lu - - - - - ja, Al - - - -' are written below the treble staff.

le - lu - - - ja, Al - le - lu - - - - - - - - - ja.

This system contains measures 3 and 4. The melody continues in the treble, and the bass line has some rests in measure 3. The lyrics 'le - lu - - - ja, Al - le - lu - - - - - - - - - ja.' are written below the treble staff.

3.

Al - le - - - lu - - - - - ja, ———

This system contains measures 5 and 6. The melody continues in the treble, and the bass line has some rests in measure 5. The lyrics 'Al - le - - - lu - - - - - ja, ———' are written below the treble staff.

Al - - le - lu - ja, Al - le - lu - - - - - - - - - ja.

This system contains measures 7 and 8. The melody continues in the treble, and the bass line has some rests in measure 7. The lyrics 'Al - - le - lu - ja, Al - le - lu - - - - - - - - - ja.' are written below the treble staff.

zur Ansicht

Alleluja

rumänisch, 1. Ton
D. G. Kiriac
aus der "Psaltischen Liturgie"

Moderato

p

Al - le - lu - - - ja, Al - le - lu - - -

p

Al - - - le - lu - ja, _____ Al -

p

Al - - - le - lu - - - - - ja, _____

The image displays a musical score for the song 'Ave Maria' by Franz Schubert. The score is written for voice and piano. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 3/4. The lyrics are in German: 'ja. le - lu - ja, Al - le - lu - ja. A'. The score includes dynamic markings such as *mp* (mezzo-piano) and *mf* (mezzo-forte). The piano part features a prominent arpeggiated figure in the right hand, which is a characteristic element of Schubert's 'Ave Maria'.

A musical score for a four-part setting, likely for voices and piano. The score is written on four staves. The top staff (Soprano) has a whole note G4. The second staff (Alto) has a melodic line: quarter note G4, eighth note A4, quarter note B4, eighth note A4, quarter note G4, eighth note F#4, quarter note E4, eighth note D4, quarter note C4. The third staff (Tenor) has a whole note G3. The bottom staff (Bass) has a whole note G2. The Alto staff has a vocal line with lyrics: "ja." under the final note. There are also some markings like ">" and "-" in the Alto staff.

zur Ansicht

Andantino

2

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - - - - -

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - - - - -

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - - - - -

A

rit. *a tempo* *mf* *rall.* *pp*

ja, Al - - - le - - - lu - - - - - ja. *pp*

ja, Al - - - le - - - lu - - - - - ja. *pp*

ja, Al - - - le - - - lu - - - - - ja. *pp*

mf *pp*

Al - le - lu - ja, Al - - - le - - - lu - - - - - ja.

zur Ansicht

Alleluja - Samstag

Gedächtnis aller Heiligen

russisch,
Neumengesang
4. Ton

c.f.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - - ja.

VERSE: 1.) Die Gerechten haben gerufen,
und der Herr hat sie erhört, und aus all ihren Drangsalen sie errettet.

2.) Viele Drangsale kommen über die Gerechten,
aber aus all diesen rettet sie der Herr.

3.) Selig, die Du erwählst und annimmst, Herr,
ihr Gedächtnis währt von Geschlecht zu Geschlecht.
(Ps 33,18.20 und 64,5)

Alleluja - Samstag

Gedächtnis aller Verstorbenen

russisch,
Neumengesang
6. Ton

c.f.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - - ja.

VERSE: 1.) Selig, die Du erwählst und annimmst, Herr,
ihr Gedächtnis währt von Geschlecht zu Geschlecht.

2.) Du aber, Herr, bleibst in Ewigkeit,
und Dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.
(Ps 64,5 und 101,13)

zur Ansicht

Zum Evangelium

P.: Weisheit! Stehet aufrecht!

Laßt uns hören das heilige Evangelium.

P.: Friede allen.

A.: Und mit deinem Geiste.

D.: Lesung aus dem heiligen Evangelium nach N.N.

A.: Ehre sei Dir, o Herr, Ehre sei Dir!

Und mit dei - nem Gei - ste. Eh - re sei Dir, o Herr, Eh - re sei Dir.

Inständige Litanei

russische Klosterweise

1 Ki - ri - e e - lei - son Ki - ri - e e - lei - son Ki - ri - e e - lei - son,

Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - lei - son Ki - ri - e e - lei - son,

Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - lei - son. A - men.

Zum Evangelium

russisch,
Kiever Gesang
harm.: L. Pichler

Two staves of music in G major (one sharp). The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are: Eh - re sei Dir, o Herr, Eh - re sei Dir.

Inständige Litanei

Two staves of music. The first system is marked with a circled 1. The second system is marked with a circled 2. The lyrics are: Ki - ri - e e - lei - son. Ki - ri - e e - lei - son.

Two staves of music. The first system is marked with a circled 3. The lyrics are: Ki - ri - e e - lei-son, Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - lei - son.

Two staves of music. The first system is marked with a circled 4. The lyrics are: Ki - ri - e e - lei-son, Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - lei - son.

Two staves of music. The first system is marked with a circled 5. The lyrics are: Ki - ri - e e - lei-son, Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - lei - son.

Zum Evangelium

russisch,
Kiever Gesang
harm.: L. Pichler

First system of the musical score. It consists of a treble and a bass staff in G major (one sharp). The melody is in the treble staff, and the bass staff provides a simple harmonic accompaniment. The lyrics are: "Eh - re sei Dir, o Herr, Eh - re sei Dir." The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests.

Eh - re sei Dir, o Herr, Eh - re sei Dir.

Inständige Litanei

Second system of the musical score, marked with a circled '1' above the treble staff. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are: "Herr, er - bar - me Dich. Herr, er - bar - me Dich un - - ser." The music is in G major and 4/4 time.

3 Herr, er - bar - me Dich. Herr, er - bar - me Dich un - - ser.

Third system of the musical score, marked with a circled '3' above the treble staff. The melody continues with a more active eighth-note pattern. The lyrics are: "Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich un - ser." The accompaniment remains steady.

Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich un - ser.

Fourth system of the musical score, marked with a circled '4' above the treble staff. The melody continues with a more active eighth-note pattern. The lyrics are: "Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich un - ser." The accompaniment remains steady.

Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich un - ser.

Fifth system of the musical score, marked with a circled '5' above the treble staff. This is the final system on the page. The melody continues with a more active eighth-note pattern. The lyrics are: "Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, un - ser." The accompaniment remains steady.

Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, Herr, er - bar - me Dich, un - ser.

Inständige Litanei

russisch,
trad

4

① Ki - ri - e e - lei - son. ② Ki - ri - e e - lei - son. ③ Ki - ri - e e - lei - son,

Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - le - i - son. A - men.

russisch
A. Makkavejskij

5

① Ki - ri - e e - lei - son. ② Ki - ri - e e - lei - son. ③ Ki - ri - e e - lei - son,

④ Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - le - i - son. Ki - ri - e e - lei - son,

Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - le - i - son. A - men.

Zum Evangelium

serbisch
St. Mokranjac

1

p Und mit dei-nem Gei - ste. *f* Eh - re sei dir, Herr, Eh - re sei dir.

maestoso Is po - la *mf* e - ti de - - - - - spo - ta.

Inständige Litanei

p Ki - ri - e e - lei - son. *pp* *cresc.* Ki - ri - e e - lei - son, *p* *cresc.* Ki - ri - e e - lei - son.

mf Ki - ri - e e - lei - son. *p* A - men. *p* Ki - ri - e e - lei - son.

zur Ansicht

Litanei für die Verstorbenen

serbisch

Go - spo - di po - mi - luj, Go - spo - di po - mi - - - luj,
Ki - ri - e e - lei - son, Ki - ri - e e - lei - - - son,

Go - spo - di po - mi - luj.
Ki - ri - e e - lei - son.

dreimal

Po - daj Go - spo - di.
Ge - wäh - re es, o Herr.

Go - spo - di po - mi - luj.
Ki - ri - e e - lei - son.

A - - - - min.
A - - - - men.

zur Ansicht

Hymnus der Cherubim

russisch,
alte Weise
S. Smolenskij

Himm - - - li - sche Hee - - - re der Che - - ru - bim,

Hee - - - - re, Hee - - - - - re der

Che - - ru - bim stel - len wir in my - sti - schem Ge - heim - nis - - - dar,

und - - - sin - - - - gen der le - - - ben - spen - den - den Drei -

fal - - - - - tig - keit den Lob ge - sang des Drei - mal - hei - lig.

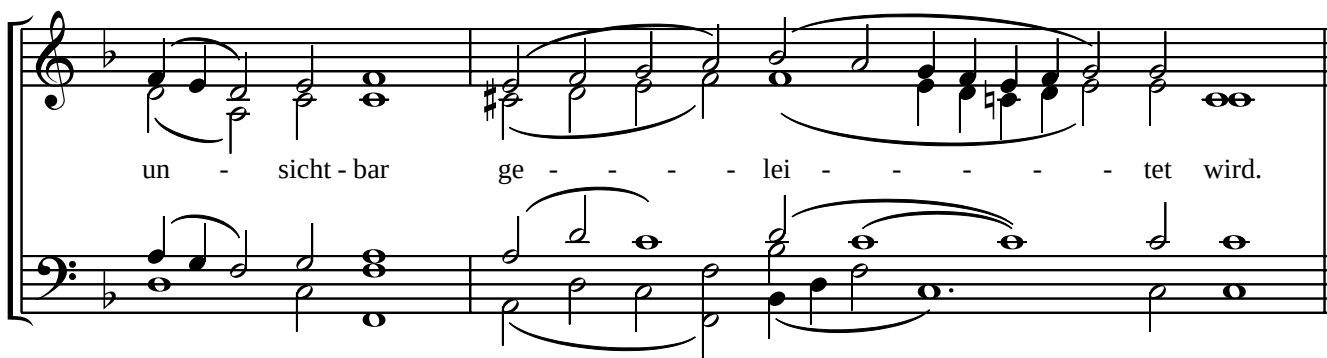
Al - - - - - le ir - - - - - di - sche,

ir - - - di-sche Sor - - - - - ge lasst uns nun

ver - ges - - - sen, nun ver - ges - - - - sen!

A - men. Auf daß wir em - pfan - - - - gen den Kö - nig des Alls,

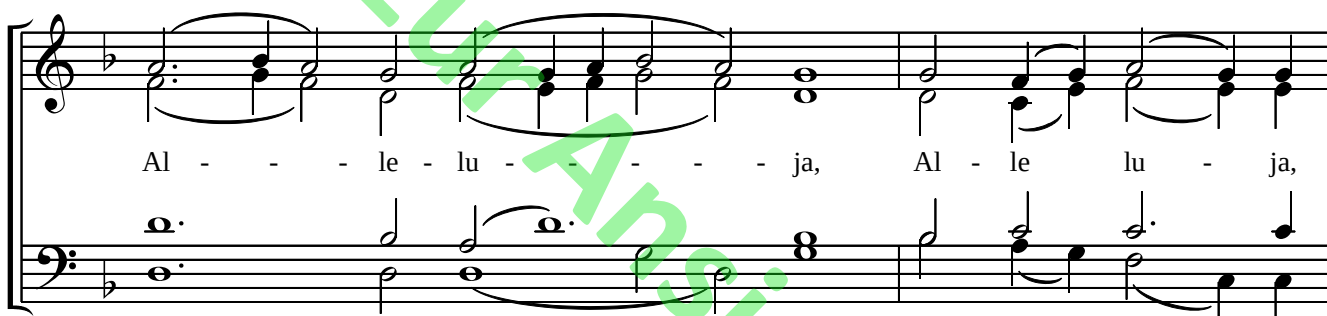
der von speer - tra - gen - den En - gel - scha - - - - - ren



un - sicht - bar ge - - - lei - - - tet wird.



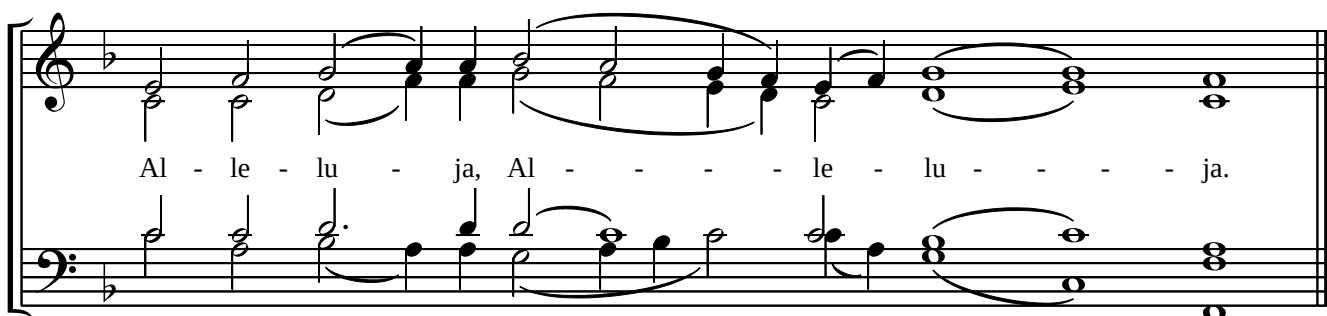
Al - - - le - lu - - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.



Al - - - le - lu - - - ja, Al - le lu - ja,



Al - - - le - lu - - - ja. Al - le - lu - ja,



Al - le - lu - ja, Al - - - le - lu - - - ja.

zur Ansicht

Hymnus der Cherubim

bulgarisch
P. Dinev

Himm - - - - - li - sche Hee - re der Che - - - - -

- - - - - ru - bim stel - - - - - len, stel - len wir in

my - sti - schem Ge - heim - nis, in my - sti - schem Ge - heim - - - - -

- - - - - nis dar. Und - - - - - sin - - - - -

gen der le - - - ben - spen - - - den - den Drei -

Musical score for the hymn "Lob - - - - - ge - sang des Drei - mal - hei - lig." The score is written for a single melodic line on a five-line staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, with a final measure containing a whole note. The lyrics are written below the staff, aligned with the notes.

All' _____ ir - di - sche Sor - - - ge lasst

uns nun ver - ges - sen, lasst uns nun,

lasst uns nun ver - ges - - - sen, lasst uns nun ver -

ges - - - - - sen. A - - - - - men.

Auf dass wir emp - fan - - - - - gen den Kö - nig, den

Kö - nig des Alls, der von speer - - - tra -

gen-den En - gel - scha - - - ren un - - - sicht - bar ge -

lei - - - - tet wird. Al - le - lu - ja, Al - le -

lu - - - - - ja, Al - le - lu - - - - ja.

Hymnus der Cherubim

Adagio

russisch
D. Bortnjanskij

pp

Himm - li - sche Hee - re

Himm - li - sche Hee - - - - re der Che - ru - bim

Himm - - - - li - sche Hee - re

f

stel - len wir, stel - len wir in my - sti - schem Ge -

p *pp*

heim - - - - - nis dar.

p Sin - gen der le - - - ben - spen - den - den

Sin - gen der le - - - - - ben - spen - den - den

f Drei - - - - fal - tig - keit den Lob - - - - ge - sang des

pp Drei - - - - mal - - - - hei - - lig.

pp Al - - - le ir - di - sche

Al - - - le ir - - - - di - sche Sor - ge

p

lasst nun ver - ges - - - - - ver -
lasst uns nun ver -

pp

- - - - - sen!
ges - - - - - sen!

p *f*

A - men. Auf dass wir emp - fan - gen den Kö - nig des

p

Alls, der von speer - tra - gen-den En - - - - - gel -

scha - ren un - sicht - bar ge - lei - tet wird. *f* Al - le -
Al - le -
Al - le -

lu - ja, *p* Al - le - lu - ja, *f* Al - - - -

ff - - - le - lu - - - ja. *rit.*

Hymnus der Cherubim am Hl. und Großen Donnerstag

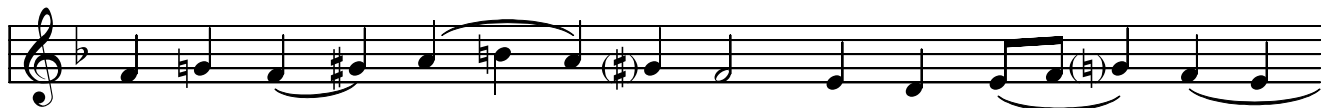
An Deinem geheimnisvollen Abendmahle

serbisch, 6. Ton
aufgez. von B. Cvejić

getragen



An Dei - nem ge - heim - nis - vol - - - len A - bend - mahl



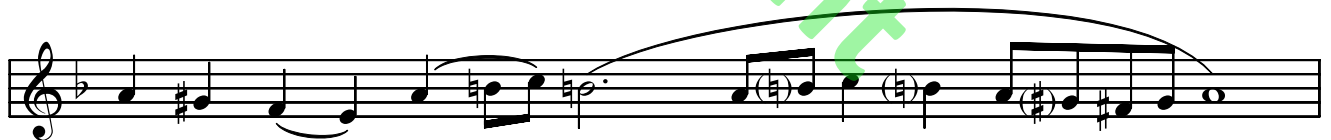
las - se mich heu - - - te teil - neh - men, Sohn Got -



- - - tes. Dei - nen Fein - den will ich das Ge -



heim - nis nicht ver - ra - ten, Dir auch nicht ei - nen Kuss_____



ge - ben wie Ju - das,_____



son - dern wie der Schä - - - - cher be - ken - - - -



- - - ne ich mich zu Dir: Ge - den - - - ke

mei - - - - - ner, Herr, _____ in Dei - nem Rei -

- - - - che. Al - le - - - lu - ja, _____

Al - le - lu - - - - - ja, Al - le - lu - - - - - ja.

Das Cheruvikon wird dreimal gesungen: zweimal vor dem Hereintragen der Gaben und nach dem Amen ein drittes Mal mit dreifachem Alleluja.

Als Kommunionvers wird dieser Hymnus mehrfach mit abschliessendem dreifachem Alleluja gesungen, bis alle Gläubigen die Heiligen Gaben empfangen haben

Ebenso wird es anstelle von "Voll sei unser Mund Deines Lobes, Herr ..." gesungen
[Nach griechischem Brauch wird es auch anstelle von "Gesehen haben wir das wahre Licht" gesungen.]

Hymnus der Cherubim am Hl. und Großen Donnerstag

An Deinem geheimnisvollen Abendmahl

neobyzantinisch

An Dei - nem ge - heim - nis - vol - len A - bend - mahl, Sohn Got - tes,

las - se mich heu - te teil - - - - neh - men.

Dei - nen Fein - den will ich das Ge - heim - nis nicht ver - ra - ten,

und Dir auch nicht ei - nen Kuss ge - - -

und Dir auch nicht ei - nen Kuss ge - - -

ben wie Ju - - - - - das, son - dern wie der

ben wie Ju - - - - - das, son - dern wie der

Schä - cher be - ken - ne ich mich zu Dir: Ge - den - ke mei - ner Herr,

Schä - cher be - ken - ne ich mich zu Dir: Ge - den - ke mei - ner Herr,

Ky - ri - e, in Dei - nem Rei - che. Al - le - lu - ja,

Ky - ri - e, in Dei - nem Rei - che. Al - le - lu - ja,

Al - le - lu - - - ja, Al - le - - - lu - - - ja.

Al - le - lu - - - ja, Al - le - - - lu - - - ja.

Das Cheruvikon wird dreimal gesungen: zweimal vor dem Hereintragen der Gaben und nach dem Amen ein drittes Mal mit dreifachem Alleluja.

Als Kommunionvers wird dieser Hymnus mehrfach mit abschliessendem dreifachem Alleluja gesungen, bis alle Gläubigen die Heiligen Gaben empfangen haben

*Ebenso wird es anstelle von "Voll sei unser Mund Deines Lobes, Herr ..." gesungen
[Nach griechischem Brauch wird es auch anstelle von "Gesehen haben wir das wahre Licht" gesungen.]*

zur Ansicht

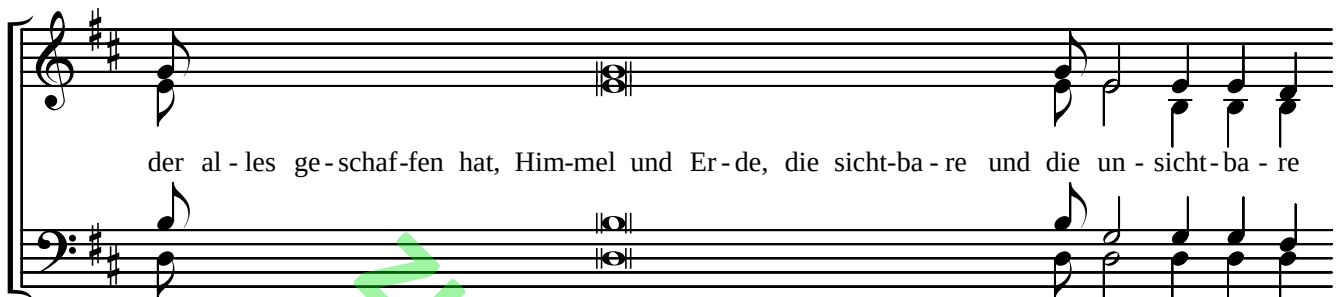
Glaubensbekenntnis

russisch
A. Grečaninov
ökumenische Fassung

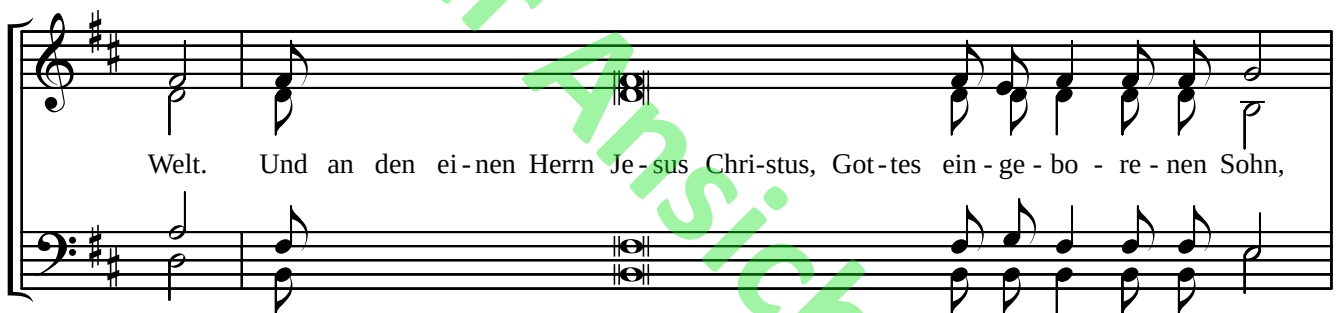
f



Ich glau - be an den ei - nen Gott, den Va - ter, den All - mäch - ti - gen,



der al - les ge - schaf - fen hat, Him - mel und Er - de, die sicht - ba - re und die un - sicht - ba - re



Welt. Und an den ei - nen Herrn Je - sus Chri - stus, Got - tes ein - ge - bo - re - nen Sohn,



aus dem Va - ter ge - bo - ren vor al - ler Zeit: Licht vom Lich - te, wah - rer



Gott vom wah - ren Gott, ge - zeugt, nicht ge - schaf - fen, ei - nes We - sens mit dem

Va-ter; durch ihn ist al-les ge-schaf-fen. Für uns Men-schen und zu un-se-rem

Heil ist er vom Him-mel ge-kom-men, hat Fleisch an-ge-nom-men durch den

Hei-li-gen Geist von der Jung-frau Ma-ri-a und ist Mensch ge-wor-den.

p Er wur-de für uns ge-kreu-zigt un-ter Pon-ti-us Pi-la-tus, hat ge-

f a tempo lit-ten und ist be-gra-ben wor-den, ist am drit-ten Ta-ge auf-er-

stan - den nach der Schrift und auf - ge - fah - ren in den Him - mel. Er sitzt zur

mf
Rech - ten des Va - ters und wird wie - der - kom - men in Herr - lich - keit, zu rich - ten

die Le - ben - den und die To - ten; sei - ner Herr - schaft wird kein En - de sein.

Und an den Hei - li - gen Geist, der Herr ist und le - ben - dig macht, der aus dem Va - ter

her - vor - geht, der mit dem Va - ter und dem Sohn an - ge - be - tet und ver - herr - licht

wird, der ge-spro-chen hat durch die Pro-phe - ten; und die ei - ne, hei - li - ge,

ka - tho - li - sche und a - po - sto - sche Kir - che. Ich be - ken - ne die ei - ne Tau - fe

zur Ver - ge - bung der Sün - den. Ich er - war - te die Auf - er - ste - hung der

poco allarg. To - ten und das Le - ben der kom-men-den Welt. *ff* A - men.

Anaphora

russisch
Archim. Feofan

Die Gna - de des Frie - - dens, das Op - fer des Lo - - - bes.

The first system of musical notation for 'Anaphora'. It consists of a treble and a bass staff, both in G major (one sharp). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are 'Die Gna - de des Frie - - dens, das Op - fer des Lo - - - bes.'.

Und mit dei - nem Gei - ste. Wir ha - ben sie beim Her - - - ren.

The second system of musical notation. It continues the melody and bass line from the first system. The lyrics are 'Und mit dei - nem Gei - ste. Wir ha - ben sie beim Her - - - ren.'.

Es ist wür - dig und recht, den Va - - - ter und den Sohn und den

The third system of musical notation. It continues the melody and bass line. The lyrics are 'Es ist wür - dig und recht, den Va - - - ter und den Sohn und den'.

Hei - - - li - gen Geist _____ an - zu - be - - - - ten,

The fourth system of musical notation. It continues the melody and bass line. The lyrics are 'Hei - - - li - gen Geist _____ an - zu - be - - - - ten,'.

die we - sens - ei - - - ne und un - - - ge - teil - - - - te

Drei - fal - - - tig - keit.

Hei - lig, hei - lig, hei - - - lig, Herr Sa - ba-oth. er - füllt sind

Him - mel und Erd' von Dei - ner Herr - lich - keit: Ho - san - na, ho - san - na

in der Hö - he. Hoch-ge-lobt sei der da kommt im Na-men des Herrn.

Ho - san - - - na in der Hö - he.

A - men. A - - - - men.

Dir sin - - - gen wir, Dich prei - - - sen wir, Dir

dan - - - - - ken wir, _____ o Herr, und

be - ten zu Dir, _____ be - ten zu Dir, un - serm Gott,

un - serm Gott, _____ un - serm Gott.

Anaphora

russisch
Priestermönch Gerontij
red.: M. Gol'tison

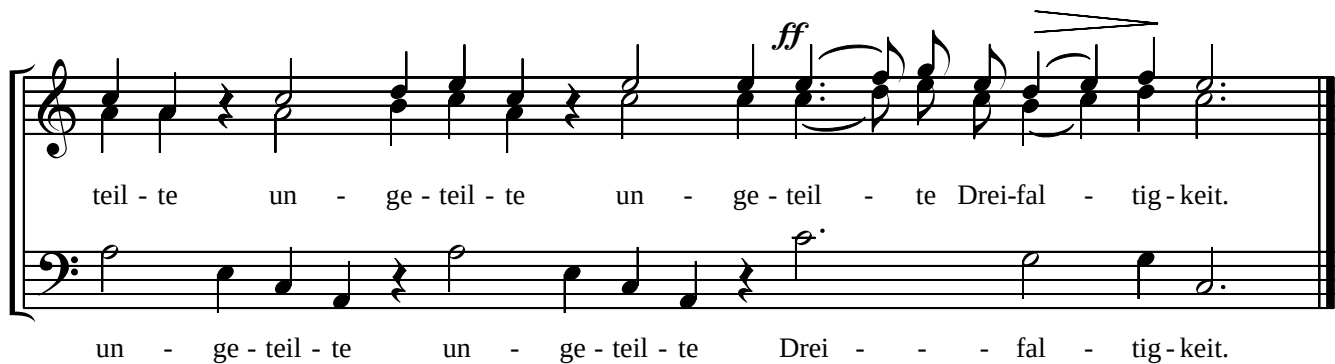
Die Gna - de des Frie - dens, das Op - fer des Lo - - - bes.

Und mit Dei - nem Gei - ste. Wir ha - ben sie beim Her - ren.

Es ist wür - - - dig und recht, den Va - ter und den Sohn und den
den Va - ter

Hei - li - gen Geist an - - - zu - be - - -

ten, die we - - - sens - ei - - - ne und un - ge -



teil - te un - ge - teil - te un - ge - teil - te Drei-fal - tig-keit.

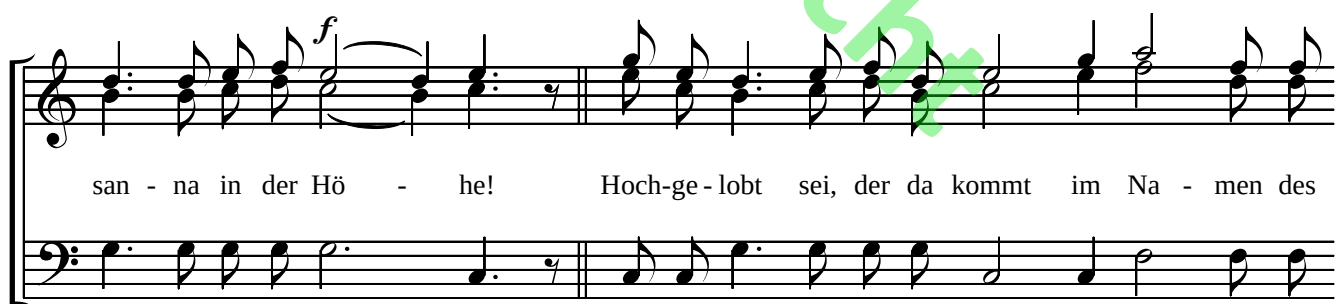
un - ge - teil - te un - ge - teil - te Drei - - - fal - tig-keit.



Hei - lig, hei - lig, hei - lig Herr Sa - ba - oth! Er - füllt sind Him - mel und



Erd', er - füllt sind Him - mel und Erd' von Dei - ner Herr-lich-keit. Ho -



san - na in der Hö - he! Hoch-ge-lobt sei, der da kommt im Na - men des



Her - ren; Ho - san - - - na, Ho - san - - - na in der

Hö - - - he! A - men. A - - - men!

Dir sin - gen wir, Dich prei - - - sen

wir, Dir dan - - - ken wir, Dir, o Herr

und be - - - ten, be - - - ten, be - - - - - ten zu

Dir, un - serm Gott, un - - - serm Gott.

zur Ansicht

Gedächtnis der Gottesmutter

russisch
A. Kastal'skij

Wahr-haft wür - dig ist es, dich se - lig zu prei - -

- - sen, Got - - - - tes - ge - bä - re -

rin, all - zeit Se - li - ge und Ma - kel - lo - - -

se und Mut - ter uns - res Got - - - tes. Ge -

ehr - ter als die Che - ru - bim und un - ver - gleich - lich herr - li - cher, un - ver -

gleich - lich herr - li - cher als die Se - ra - fim, un - ver -

sehrt hast du Gott, das Wort, ge - bo - ren: Du, wah - re Got - -

tes - ge - bä - re - rin, sei hoch ge - prie - sen,

sei hoch ge - prie - - - sen, sei hoch ge - prie - - - -

sen, hoch ge - prie - sen.

Gedächtnis der Gottesmutter

serbisch, 3.Ton
T. Ostojić, P. V.

Wahr - haft wür - - - dig ist es, dich se - lig zu frei - - -

sen, Got - tes - ge - bä - re - rin, al - le - zeit Se - - li -

ge und Ma - kel - lo - - - se und Mut - - - ter un - se - res

Got - - - tes. Du bist ehr - wür - di - ger als die Che - ru - bim

und un - ver - gleich - lich herr - li - cher als die Se - ra -

phim, un - ver - seht hast du Gott, das Wort, ge -

bo - - - ren: Du, wah - re Got - tes - ge - bä - re - rin,

sei hoch ge - prie - sen.

Megalynarion in der Basiliosliturgie

Über dich freuet sich

Kiever Gesang
Erzb. Jonafan

p unisono

Ü - ber dich _____ freu - - - - - et sich,

Gna - - - - - den - vol - - - - - le,

die gan - - ze Schöp - - - - - fung,

unisono

das Heer _____ der En - - - - - gel

p

und das Ge - schlecht _____ der Men - - - schen,

The musical score is written in D major (two sharps) and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a unisono instruction and a piano (p) dynamic. The lyrics are in German. The piano accompaniment features a steady bass line and a more melodic upper line. A large green watermark 'Zur Ansicht' is overlaid on the score.

(Trio, ad lib.)

p

du ge-weih - ter Tem - - - - pel und

Pa - ra - dies des Wor - - - -

tes, jung - - - - frau - - - -

li - che Zier - - - - de!

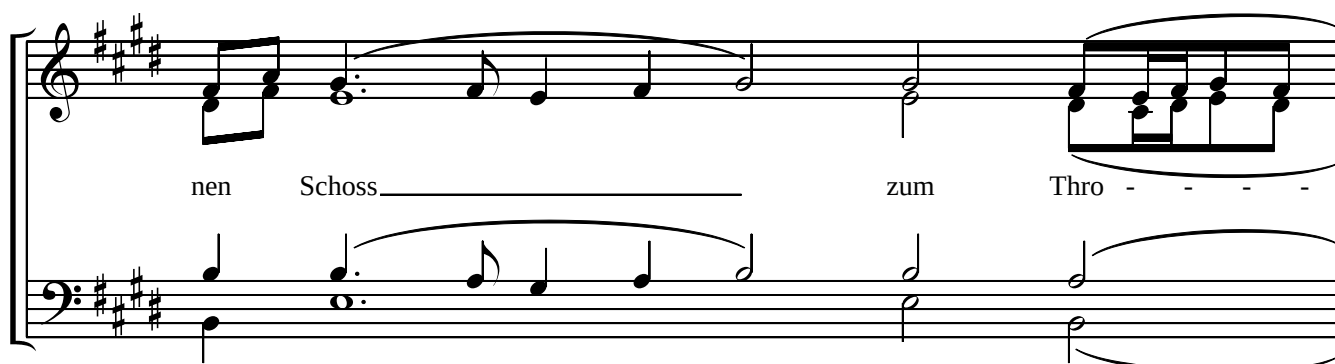
Aus - - - - ihr ward Gott - - - -

Fleisch und wur

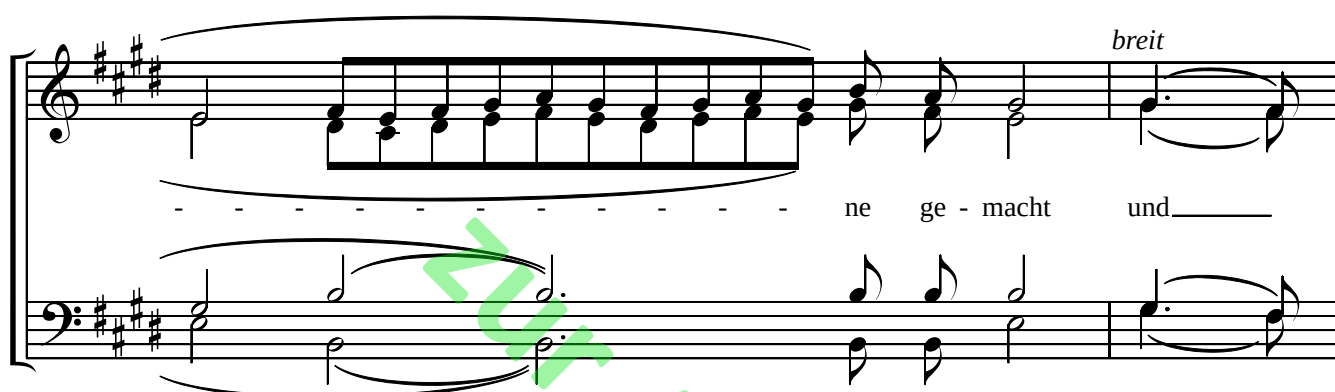
de ein Kind, der von E - - - wig -

keit un - ser Gott ist.

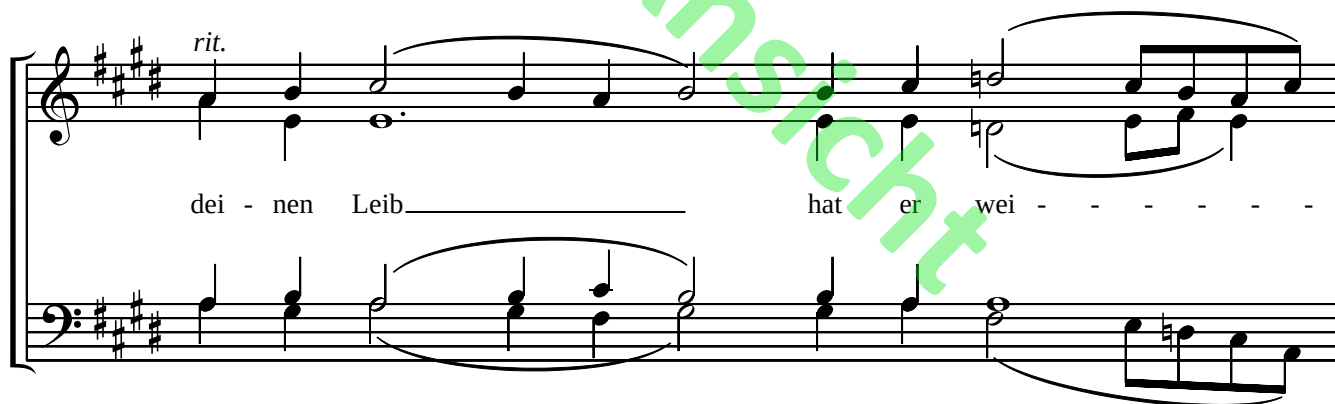
Denn er hat dei - - -



nen Schoss zum Thro - - - -



- - - - - ne ge - macht und - - - -



rit.
dei - nen Leib hat er wei - - - -



ter ge - macht als die Him - - - -

(Trio, ad lib.)
a tempo

mel. Ü - - - - ber

dich freu - - - -

et sich,

Gna - - - - den - vol - - - -

le, die gan - - - -

ze Schö - - - - - pfung,

Eh - - - - - re sei dir!

Zur Ansicht

Megalynarion in der Osterzeit

Der Engel rief

Chor oder Trio:

karpatorussisch, 1. Ton
bearb.: P. Vitovec

Der En - - - - gel rief der Gna - - - - - den -

The first system of musical notation for the choir or trio. It consists of a treble and a bass staff, both in the key of D major (two sharps). The melody is written in a simple, homophonic style with long horizontal lines indicating sustained notes. The lyrics are written below the notes.

er - füll - - - - ten zu: Rei - - - - ne Jung - - - -

The second system of musical notation. It continues the melody from the first system. The lyrics are written below the notes.

- - - frau freu - e dich! Und noch - mals sag' ich:

The third system of musical notation. It concludes the piece with a final cadence. The lyrics are written below the notes.

Freu - e dich! Dein Sohn ist auf - er - stan - - - den

nach drei Ta - gen aus dem Gra - - - - - be

und hat die To - - - ten auf - er - weckt. Ihr Völ - - - ker

ju - - - - - belt!

Chor:

Leuch - te, leuch - te, neu - es Je - ru - sa - lem,

denn die Herr - lich - keit des Herrn ist ü - ber dir

er - - - strahlt. Froh - lok - ke jetzt und jub - - -

- - - le, Zi - on! Du a - ber, rei - - ne

Got - tes - ge - bä - re - rin, freu - e dich ü - ber die

This system contains the first two measures of the piece. The vocal line (treble clef) features a melody of eighth and sixteenth notes, while the piano accompaniment (bass clef) provides a steady harmonic foundation with eighth notes. The key signature is one sharp (F#).

Auf - er - steh - ung dei - nes Kin - des!

This system contains the next two measures. The vocal line continues with a similar melodic pattern, ending with a half note. The piano accompaniment also continues with eighth notes, concluding the phrase with a half note. The system ends with a double bar line.

Vater unser

russisch, 6.Ton,
kl. pneumat. Choral

c.f.

Va - ter un - ser im Him - - - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich

kom - - - me, Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.

Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver -

su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen. A - men.

oder:

A - - - - men. Und mit Dei - nem Gei - ste.

zur Ansicht

Vater Unser

russisch, 6.Ton,
kl. neumat. Choral
Satz: I. Smirnov

Va - ter un - ser im Him - - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich

kom - - - me, Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.

Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver -

su - - - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - - - sen.

zur Ansicht

Vater Unser

karpatorussisch
Satz: M. Rupel't

First system of the musical score. It consists of a treble and a bass staff. The treble staff has a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. The melody is written in a simple, homophonic style. The bass staff provides a harmonic accompaniment. The lyrics are written below the staves.

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me,

Bass: 8 vb ad lib

Second system of the musical score. It continues the melody and accompaniment from the first system. The lyrics are written below the staves.

Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.

Third system of the musical score. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are written below the staves.

Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

Fourth system of the musical score. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are written below the staves.

wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht

Fifth system of the musical score. It concludes the piece. The lyrics are written below the staves.

in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

In westlichen Kirchen wird oft auch die Doxologie gesungen:

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit

This musical system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the notes.

in E - wig - keit. A - men.

This musical system continues the previous one. It features a grand staff with a treble and bass clef. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the notes.

zur Ansicht

Vater Unser

N. Rimskij-Korsakov
(1844-1908)

pp

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me,

The first system of the musical score for 'Vater Unser' by N. Rimskij-Korsakov. It features a piano (pp) dynamic marking. The melody is in G major, 4/4 time, and consists of two staves. The lyrics are 'Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me,'.

Dein Reich kom - me, Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.

The second system of the musical score. It continues the melody from the first system. The lyrics are 'Dein Reich kom - me, Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.'.

p *pp*

Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

The third system of the musical score. It features a piano (p) dynamic marking for the first half and a pianissimo (pp) dynamic marking for the second half. The lyrics are 'Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,'.

wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns

The fourth system of the musical score. The lyrics are 'wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns'.

f

nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

The fifth system of the musical score. It features a forte (f) dynamic marking. The lyrics are 'nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.'.

zur Ansicht

Vater Unser

ukrainisch,
trad.

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - - - me,

Dein Reich kom - me, Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.

Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns

nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - - - sen.

In westlichen Kirchen wird oft auch die Doxologie gesungen:

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit.

This musical system consists of two staves, treble and bass, in G major (one sharp). The melody is primarily in the treble staff, with the bass staff providing harmonic support. The lyrics are written below the notes. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

A - - - men.

This musical system continues the melody from the previous system. It features a long note for the word 'A' followed by a rest, and then the word 'men.' The system concludes with a final double bar line.

zur Ansicht

Vater Unser

bulgarisch
P. Dinev

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich

kom - me, Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - - den.

Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver -

su - - - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

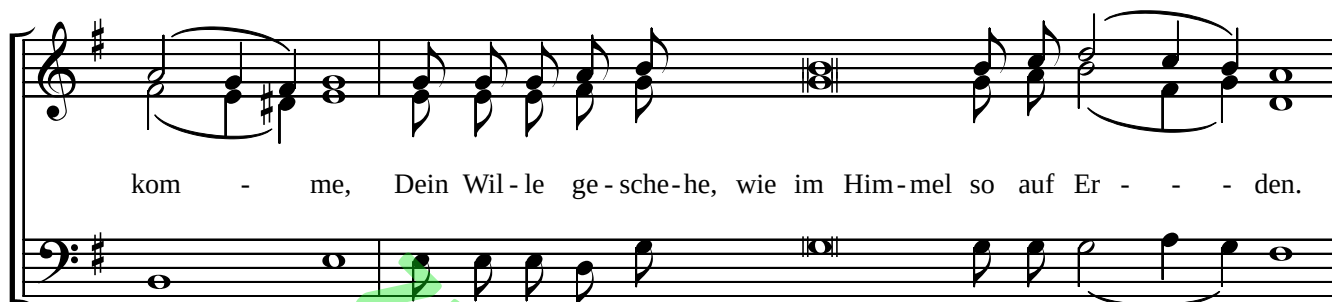
zur Ansicht

Vater Unser

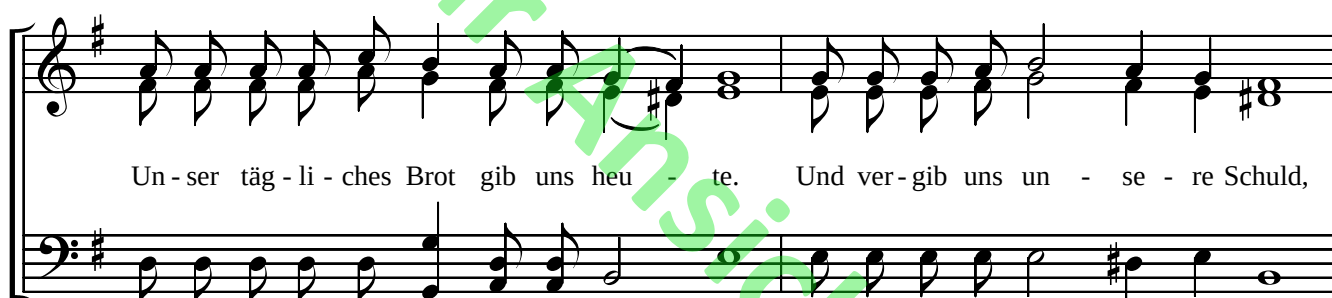
bulgarisch
P. Dinev



Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich



kom - me, Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - - - den.



Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,



wie auch wir ver - ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver -



su - - - chung, son - dern er - lö - se uns von dem Bö - - - sen.

zur Ansicht

Kommunionvers

Lobt den Herrn vom Himmel her (Ps 148,1; 150, 3.4.6)

russisch
A. Grečaninov
aus: Liturgie Nr. 4

Allegro moderato

①

Lobt den Herrn vom Him - - -

mel her; lobt ihn in den Hö - - - - hen!

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - ja, Al - le -

lu - - - - - - - - ja.

②

Lobt _____ ihn mit Po - sau - - - - nen - schall:

Lobt _____ ihn mit Har - fe und Zi - - - - ther!

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - ja, Al - le -

lu - - - - - ja.

③

Lobt _____ ihn mit Pau - ken und Chö - - - ren;

Lobt _____ ihn mit Sai - ten und Pfei - - - fen!

Al - le - lu - - - ja, Al - le - lu - ja, Al - le -

lu - - - - - ja.

④

Al - les was O - dem hat, lo - be den Herrn,

lo - - - - be den Her - - - - ren,

lo - - - - - be den Her - - - - ren!

Kommunionvers

Lobt den Herrn vom Himmel her (Ps 148,1)

bulgarisch
P. Dinev

Lo - - - - - bet, lo - - - - - bet,

lo - bet den Herrn _____ vom Him - mel her;

lo - - - - - bet ihn, _____ lo - - - - - bet ihn,

lo - bet ihn, lo - bet ihn in den Hö - - - - - hen!

Al - - - le - lu - - - ja, Al - - - le - lu - ja,

Al - - - le - lu - ja, Al - le - lu - - - - ja.

zur Ansicht

Wochentagskinonikon - Mittwoch

Gedächtnis des heiligen Kreuzes - Ps 115,4

gräkorussisch
harm.: M. Kovalevskij

p

Ich will den Kelch des Hei - - - les neh - men,

mp

ich will den Kelch des Hei - - - les neh - - -

p

- - - men und den Na - - - - - - - - - men

mf

des Herrn an - ru - - - fen.

mf

Al - le - lu - ja, Al - - - - - le - lu - ja,

mp

Al - - - - - le - lu - - - - ja,

p

Al - le - lu - - - - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

mf a tempo

Al - le - lu - - - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

Al - - - - - le - lu - - - - - ja.

zur Ansicht

Erstes Wochentagskinonikon - Samstag

Gedächtnis aller Heiligen - Ps 32,1

gräkorussisch
harm.: M. Kovalevskij

First system of the musical score. The treble staff begins with a whole rest, followed by a melodic line starting on a half note G4, moving stepwise to a whole note G4. The bass staff starts with a half note G2, moving stepwise to a whole note G2. Dynamics: *pp* for the treble and *p* for the bass. Lyrics: Froh - lockt, _____ ihr Ge - rech - ten, im Herrn! _____

Second system of the musical score. The treble staff continues the melody from the first system. The bass staff continues the accompaniment. Dynamics: *mf c.f.* for the treble and *p* for the bass. Lyrics: Froh - lockt, _____ ihr Ge - rech - -

Third system of the musical score. The treble staff has a whole rest. The bass staff continues the accompaniment. Dynamics: *mf* for the bass. Lyrics: ten, im Herrn! _____ Den Red - li - chen zie - - - met,

Fourth system of the musical score. The treble staff continues the melody. The bass staff continues the accompaniment. Dynamics: *p c.f.* for the treble and *mf* for the bass. Lyrics: den Red - li - chen zie - met Lob - - - - - ge - sang.

c.f.

Al - - - le - lu - - - - - ja, Al - le - lu - ja,

Al - le - lu - ja, Al - - le - lu - - - - - ja,

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - - - le - lu - ja,

c.f.

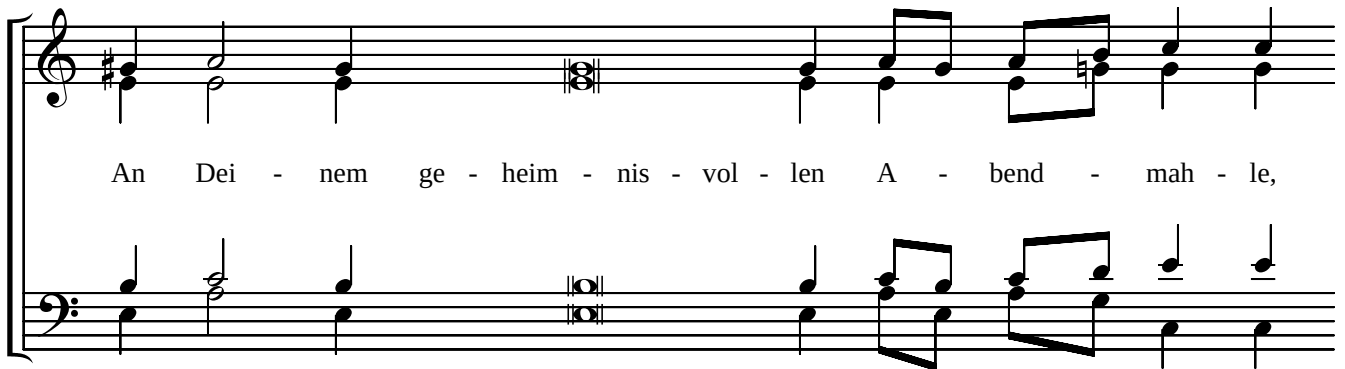
c.f.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - - - le - lu - ja.

Kommunionvers am Heiligen und Großen Donnerstag

An Deinem geheimnisvollen Abendmahle

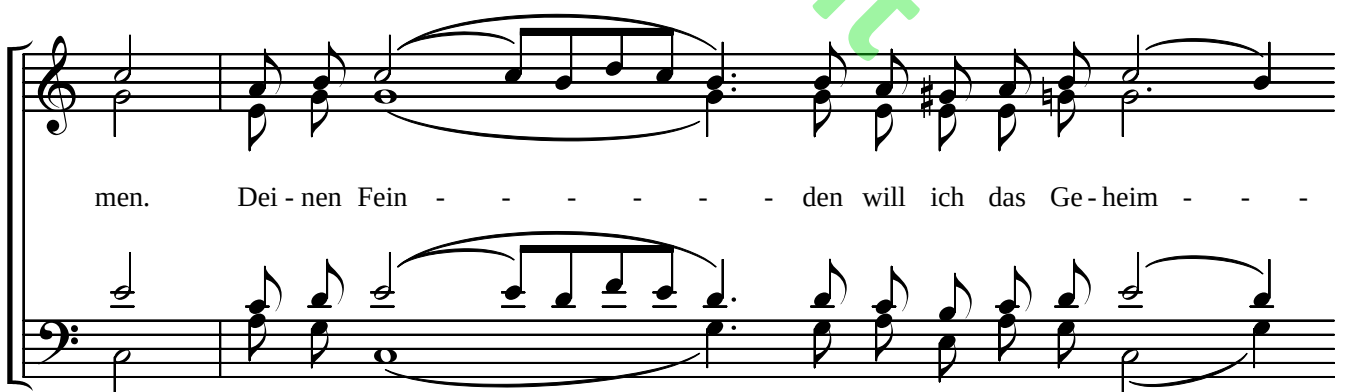
russisch, 8. Ton
Kiever Höhlenkloster
harm.: I. Smirnov



An Dei - nem ge - heim - nis - vol - len A - bend - mah - le,



Sohn Got - tes, las - - - se mich heu - te teil - neh -



men. Dei - nen Fein - - - - - den will ich das Ge - heim - - -

nis nicht ver-ra - ten, Dir auch nicht ei - nen Kuß ge -

ben wie Ju - das, son - dern wie der Schä - cher be -

ken - ne ich mich zu Dir: Ge - den - ke mei - - - - - ner,

Herr, _____ in Dei - nem Rei - - - - - che.

Al - lu - - - ja, Al - le - lu - - - - - ja,

Al - - - - le - lu - - - - - ja.

*Als Kommunionvers wird dieser Hymnus mehrfach mit abschliessendem dreifachem Alleluja gesungen,
bis alle die heiligen Gaben empfangen haben*

zur Ansicht

Himmlicher König

Kiever Gesang,
6. Ton

Himm-li - scher Kö - nig, Du Trös - ter und Geist der Wahr - heit, der Du

The first system of the hymn features a treble and bass staff in G major (one sharp). The melody is primarily in the treble, with a supporting bass line. The lyrics are: 'Himm-li - scher Kö - nig, Du Trös - ter und Geist der Wahr - heit, der Du'.

ü - ber - all bist und al - les er - füllst. Du Hort der Gü - - - ter

The second system continues the melody. The lyrics are: 'ü - ber - all bist und al - les er - füllst. Du Hort der Gü - - - ter'.

und Spen - der des Le - - - bens, komm und woh - ne in uns, rei - ni - ge

The third system continues the melody. The lyrics are: 'und Spen - der des Le - - - bens, komm und woh - ne in uns, rei - ni - ge'.

uns von al - lem Ma - kel und ret - te, Gü - ti - ger, un - se - re See - len.

The fourth system concludes the hymn. The lyrics are: 'uns von al - lem Ma - kel und ret - te, Gü - ti - ger, un - se - re See - len.'

zur Ansicht

Himmlischer König

russisch, 6. Ton
D. Solovjov

Himm-li - scher Kö - nig, Du Trös - ter und Geist der Wahr - heit, der Du

The first system of the musical score for 'Himmlischer König'. It features a treble and bass staff in G minor (three flats). The melody is in the treble staff, and the bass staff provides a harmonic accompaniment. The lyrics are written below the staff.

ü - ber - all bist und al - les er - füllst. Du Hort der Gü - ter

The second system of the musical score. The melody continues in the treble staff, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are written below the staff.

und Spen - der des Le - bens, komm und woh - ne in uns, rei - ni - ge

The third system of the musical score. The melody continues in the treble staff, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are written below the staff.

uns von al - lem Ma - kel und ret - te, Gü - ti - ger, un - se - re See - len.

The fourth system of the musical score, concluding the piece. The melody ends with a double bar line in the treble staff, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are written below the staff.

zur Ansicht

Gottesgebärerin

gräkorussisch
I. Uspenskij

pp

Got-tes-ge-bä-re-rin Jung-frau, freu-e dich, freu-e dich!

pp

O Du gna-den-vol-le Ma-ri-a, der Herr ist mit dir.

mf

Du bist ge-seg-net un-ter den Frau-en.

du bist ge-seg-net, ge-seg-

f

und ge-seg-net. Du bist ge-seg-net un-ter den Frau-en

net

denn ge - bo - ren hast

ist die Frucht dei - nes Lei - bes,

p

du den Er - lö - ser un - se - rer See - - - len.

Der Herr ist mein Hirte

Psalm 22 (23)

Antiphon:

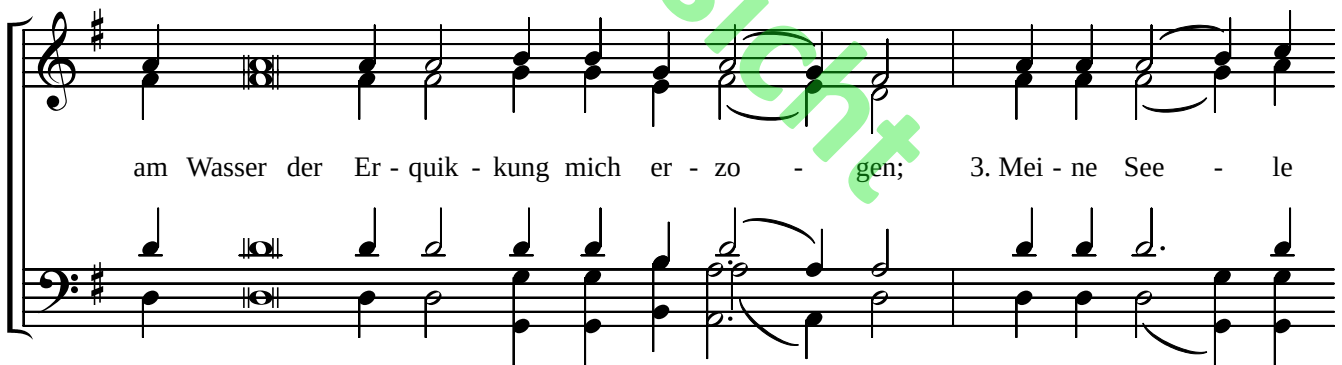
Kiever Gesang,
3. Ton



1. Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.



2. Auf ei - nem Wei - de - platz, da hat er mich ge - la - - - - gert;



am Wasser der Er - quik - kung mich er - zo - gen; 3. Mei - ne See - le



hat er be - kehrt; mich ge - führt auf die Wege der Ge - rech - tig - keit,

um sei - nes Na - - - mens wil - - - len.

Antiphon:

Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.

4. Denn wenn ich auch wandle mitten im To - des - schat - - - - ten,

so will ich nichts Ü - bles fürch - ten, weil Du bei mir bist.



Dein Stock und Dein Stab, die ha - ben mich ge - trö - - - stet.



5. Du hast einen Tisch vor meinem Ange - sicht be - rei - - - - tet ge - gen



die, wel - che mich quä - len. Du hast ge - salbt mit Öl mein Haupt;



und mein berauschen - der Be - cher, wie herr - lich ist er!

Antiphon:

Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.

6. Und Dei-ne Barm-her - zig-keit folgt mir all die Ta - ge mei-nes Le - bens;

dass ich woh-ne im Hau - se des Herrn durch die Län - ge der Ta - - - ge.

Antiphon:

Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.

Der Herr ist mein Hirte

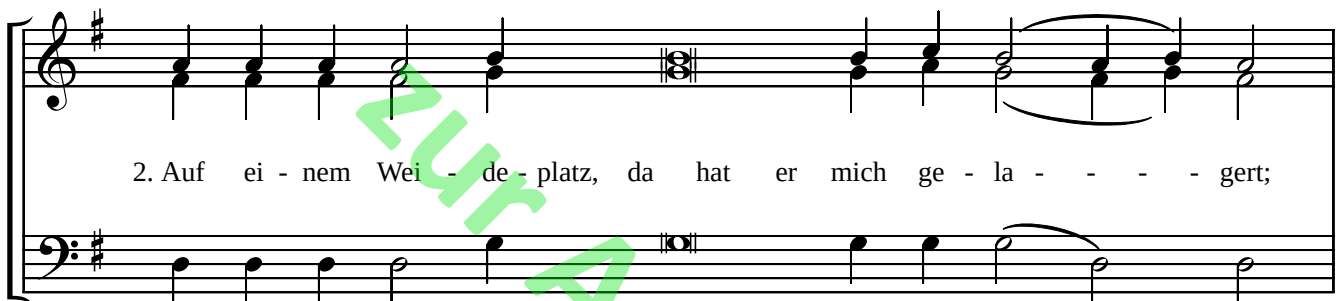
Ps 22 (23)

Antiphon:

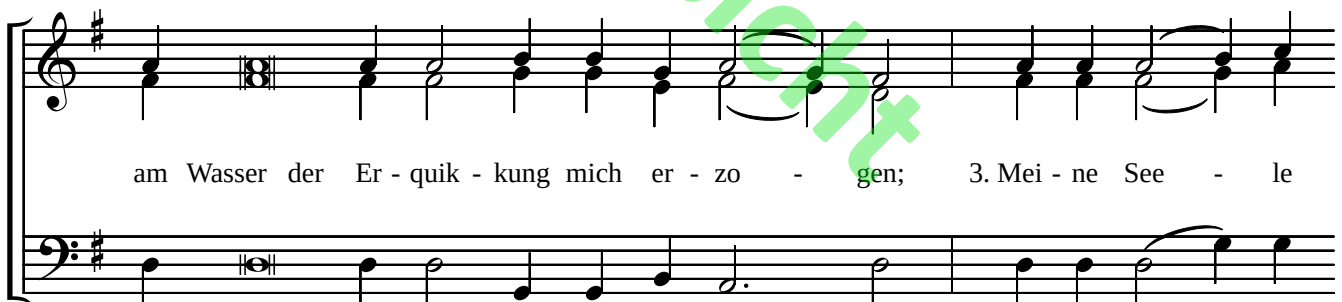
Kiewer Gesang,
3. Ton



1. Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.



2. Auf ei - nem Wei - de - platz, da hat er mich ge - la - - - - gert;



am Wasser der Er - quik - kung mich er - zo - gen; 3. Mei - ne See - le



hat er be - kehrt; mich ge - führt auf die Wege der Ge - rech - tig - keit,

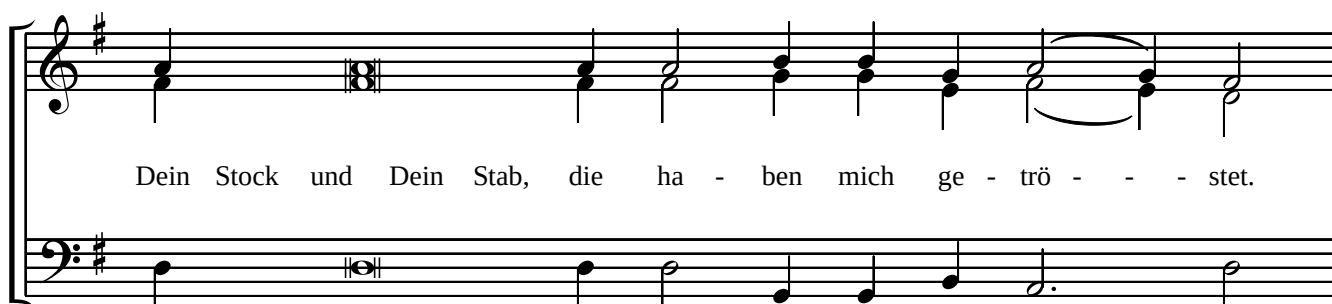
um sei - nes Na - - - mens wil - - - len.

Antiphon:

Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.

4. Denn wenn ich auch wandle mitten im To - des - schat - - - - ten,

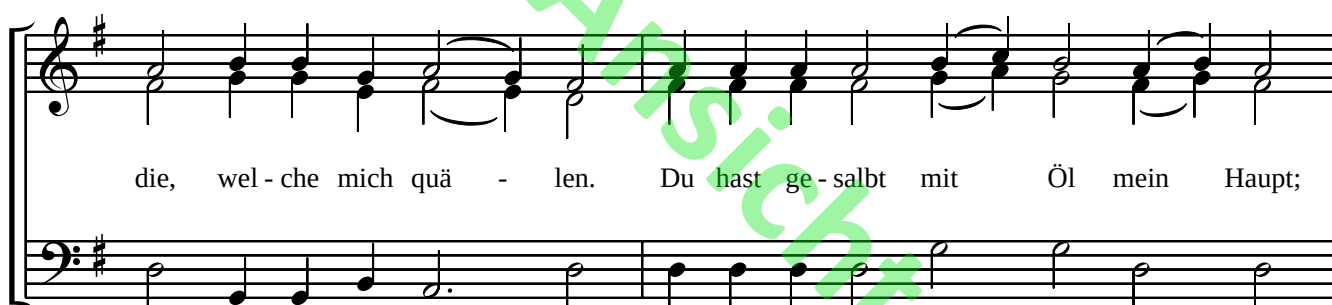
so will ich nichts Ü - bles fürch - ten, weil Du bei mir bist.



Dein Stock und Dein Stab, die ha - ben mich ge - trö - - - stet.



5. Du hast einen Tisch vor meinem Ange-sicht be - rei - - - - tet ge - gen



die, wel - che mich quä - len. Du hast ge - salbt mit Öl mein Haupt;



und mein berauschen - der Be - cher, wie herr - lich ist er!

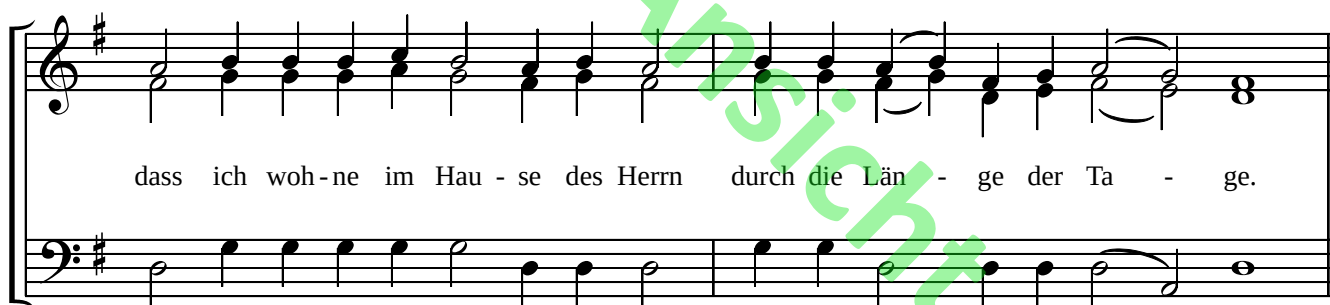
Antiphon:



Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.



6. Und Dei-ne Barm-her - zig-keit folgt mir all die Ta - ge mei-nes Le - bens;



dass ich woh-ne im Hau - se des Herrn durch die Län - ge der Ta - ge.

Antiphon:



Der Herr ist mein Hir - te und nichts wird mir feh - - - len.

Wie ein Hirsch verlangt nach Wasserquellen

Ps 41 (42)

Antiphon:

serbisch,
4. Ton

1.(2.) Wie ein Hirsch ver - langt nach Was - ser - quel - - - len,

so ver - langt mei - ne See - - - - - le

nach Dir, o Gott!

3. Mei - ne See - - - - - le dür - - - - - stet nach Gott;

nach dem star - ken, le - ben - - - di - gen Gott; _____

wann wer - de ich hin - kom - men, und er -

schei - - - - nen vor Got - - - - tes An - - - - ge - sicht?

Antiphon:

Wie ein Hirsch _____ ver - langt nach Was - ser - quel - - - - len,

so ver - langt mei - ne See - - - - - le

nach _____ Dir, _____ o Gott! _____

Lektor: 4. Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
da man täglich zu mir sagt: Wo ist dein Gott?

5. Daran denk' ich, und schütte in Klagen mir aus mein Herz;
denn ich will hinüber an den Ort des wunderbaren Zeltes gehen,
bis zum Hause Gottes unter Jubel und Lobgesang und festlichem Klang.

6. Wa - rum bist du so trau - - rig, mei - ne See - le,

und wa - rum be - trübst _____ du mich? _____

Hof - - - fe auf Gott, denn ich wer - - - - de ihm

noch dan - - - - ken; er ist das Heil mei - nes

An - ge - sights und mein _____ Gott. _____

7. Mei - ne See - le ist be - trübt in mir selbst; drum denk

ich an Dich aus dem Lan - de des Jor - - - - dan, und

Her - mon - ge - birgs und vom klei - nen Berg.

Antiphon:

Wie ein Hirsch ver - langt nach Was - ser - quel - - - - len,

so ver - langt mei - ne See - - - - - le

nach _____ Dir, _____ o Gott! _____

Lektor: 8. Ein Abgrund ruft den andern beim Rauschen Deiner Wasserfälle;
all Deine hohen Fluten und Deine Wellen geh'n über mich hin.

9. Bei Tage sandte der Herr seine Barmherzigkeit,
und des Nachts seinen Lobgesang,
innerliches Gebet zu dem Gott meines Lebens.

10. Nun muß ich sprechen zu Gott:
Du, der mich aufnimmst, warum hast Du mich vergessen?
Und warum wand're ich so traurig dahin,
da mich plaget der Feind?

11. Da zer - malmt wer - den mei - ne Ge - bei - ne, da mich

schmä - hen mei - ne Fein - de, die mich quä - - len, da sie

mir sa - gen al - le Ta - ge: Wo ist denn Dein Gott?

12. Wa - rum bist Du trau - - - - rig, mei - ne See - le,

und wa - rum äng - - - - stigst Du mich? _____

Hof - - - fe auf Gott, _____ denn ich wer - de ihm noch

dan - ken; er ist das Heil mei - nes An - ge - sichts und mein Gott!

Antiphon:

Wie ein Hirsch _____ ver - langt nach Was - ser - quel - - - len,

so ver - langt mei - ne See - - - - - le

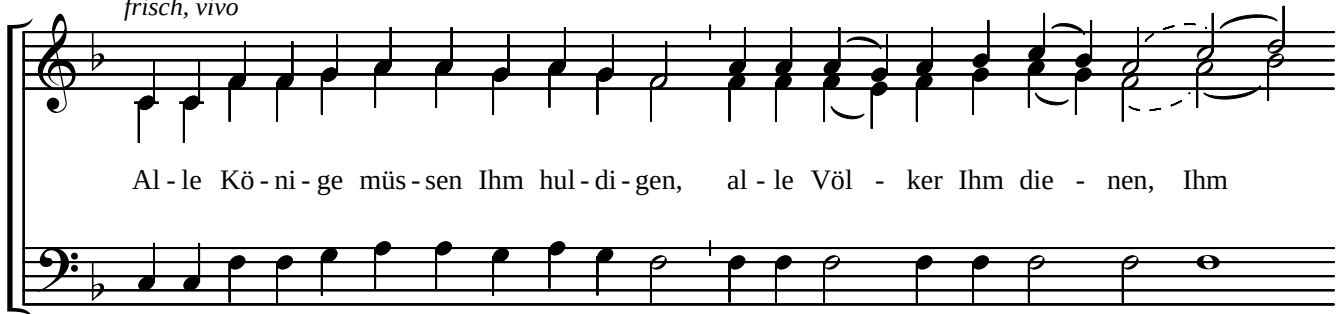
nach _____ Dir, _____ o Gott! _____

Alle Könige müssen ihm huldigen

Psalm 71 (72)

$\text{♩} = 1$ **Antiphon:**
frisch, vivo

nach einem karpato-
russischen Polyeleos



Al - le Kö - ni - ge müs - sen Ihm hul - di - gen, al - le Völ - ker Ihm die - nen, Ihm

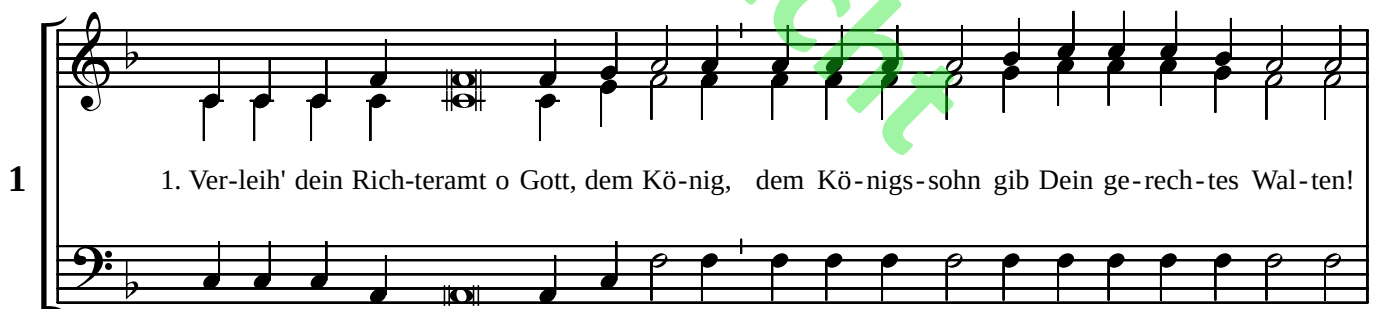


die - nen. Al - le - lu - - - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - - - ja.

Verse:

Bemerkung: Wenn nicht alle Verse gesungen werden, beende man mit dem Schluss-Vers "Gepriesen sei der Herr".

Rechter Chor :



1. Ver-leih' dein Rich-teramt o Gott, dem Kö-nig, dem Kö-nigs-sohn gib Dein ge-rech-tes Wal-ten!



2. Er re-gie-re Dein Volk in Ge-rech-tig-keit und Dei-ne Ar-men durch rech-tes Ur - teil.

3. Dann tra-gen die Ber-ge Frie-den für das Volk und die Hö-hen Ge-rech-tig-keit.

Linker Chor :

2

4. Er wird Recht verschaffen den Ge-beug-ten im Volk, Hil-fe brin-gen den Kin-

dern der Ar-men, er wird die Un-ter-drü-cker zer-mal-men.

5. Er soll Le-ben so-lan-ge die Son-ne bleibt und der Mond,

bis zu den fern-sten Ge-schlech-tern. (Ant.)

Rechter Chor :

3

6. Er strö - me wie Re - gen herab auf die Fel - der, wie Regenschauer die die Er - de

be - net - zen. 7. Die Ge - rech - tig - keit blühe auf in sei - nen Ta - gen

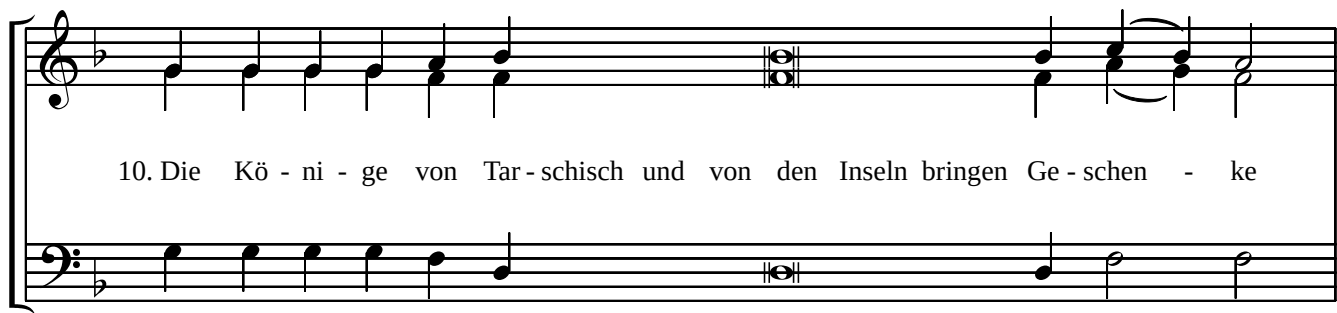
und gros - ser Frie - - - de, bis der Mond nicht mehr da ist.

8. Er herr - sche von Meer zu Meer, vom Strom bis an die En - den der Er - de.

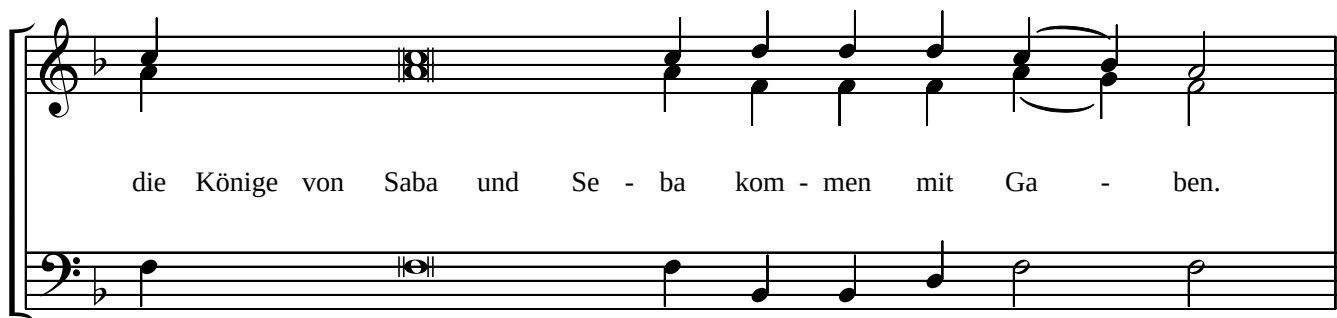
Linker Chor :

4

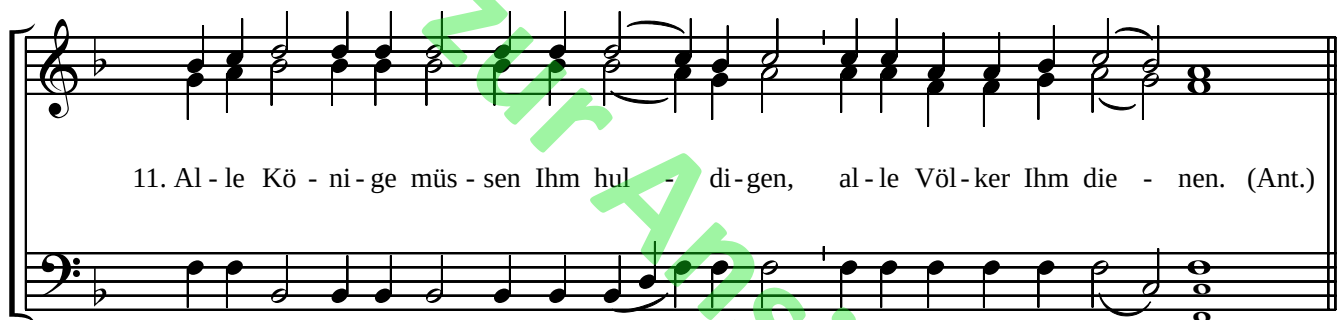
9. Vor Ihm sol - len sei - ne Geg - ner sich beu - gen, Staub sol - len le - cken all sei - ne Fein - de.



10. Die Kö - ni - ge von Tar - schisch und von den Inseln bringen Ge - schen - ke



die Könige von Saba und Se - ba kom - men mit Ga - ben.



11. Al - le Kö - ni - ge müs - sen Ihm hul - di - gen, al - le Völ - ker Ihm die - nen. (Ant.)

Rechter Chor:

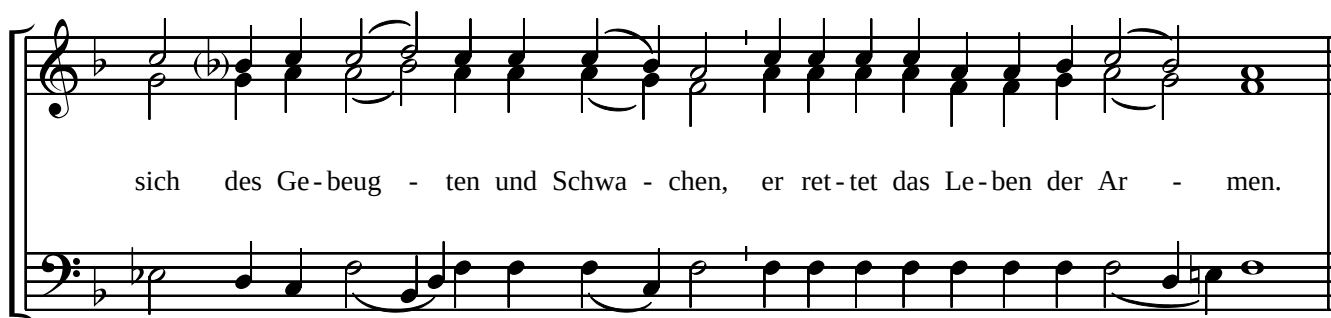
5



12. Er ret - tet den Ge - beug - ten, der um Hil - fe schreit,



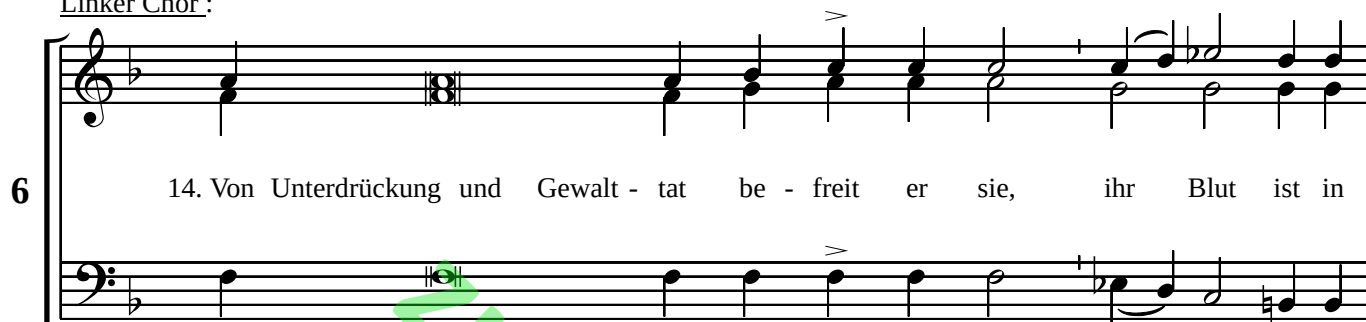
den Ar - men und den, der kei - nen Hel - fer hat. 13. Er er - barmt



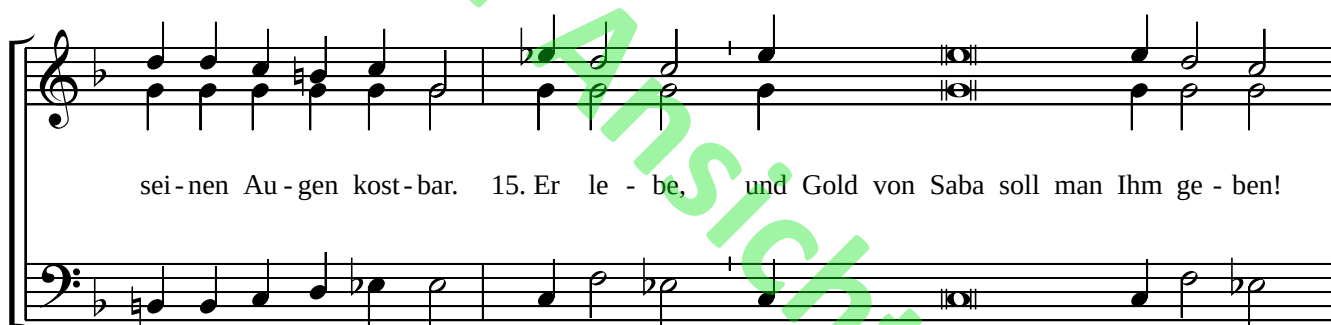
sich des Ge-beug - ten und Schwa - chen, er ret-tet das Le-ben der Ar - men.

Linker Chor :

6



14. Von Unterdrückung und Gewalt - tat be - freit er sie, ihr Blut ist in



sei-nen Au - gen kost-bar. 15. Er le - be, und Gold von Saba soll man Ihm ge - ben!



Man soll für Ihn al - le-zeit be - ten, stets für Ihn Se-gen er - fle - hen. (Ant.)

Rechter Chor :

7

16. Im Lande gebe es Korn in Fül - - - le.

Es rau - sche auf dem Gip - fel der Ber - - - ge.

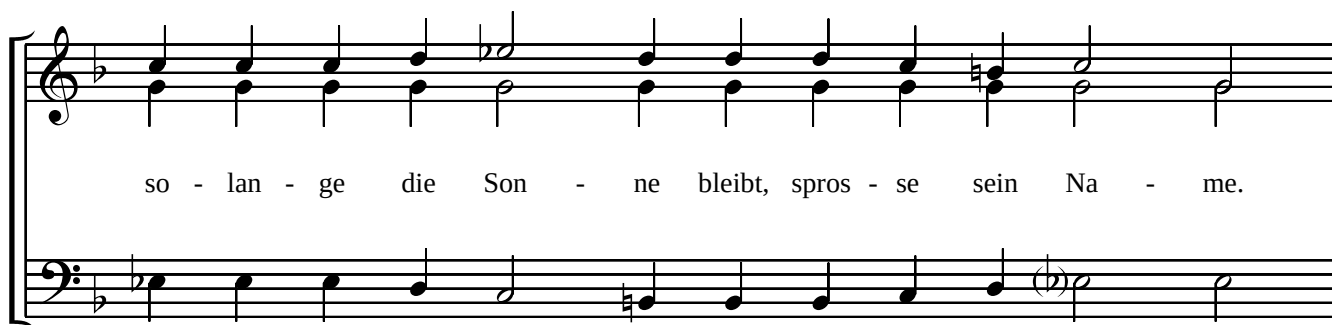
Sei - ne Frucht wird sein wie die Bäu - - - - me im

Li - ba-non. Men-schen blühn in der Stadt wie das Gras der Er - - - de.

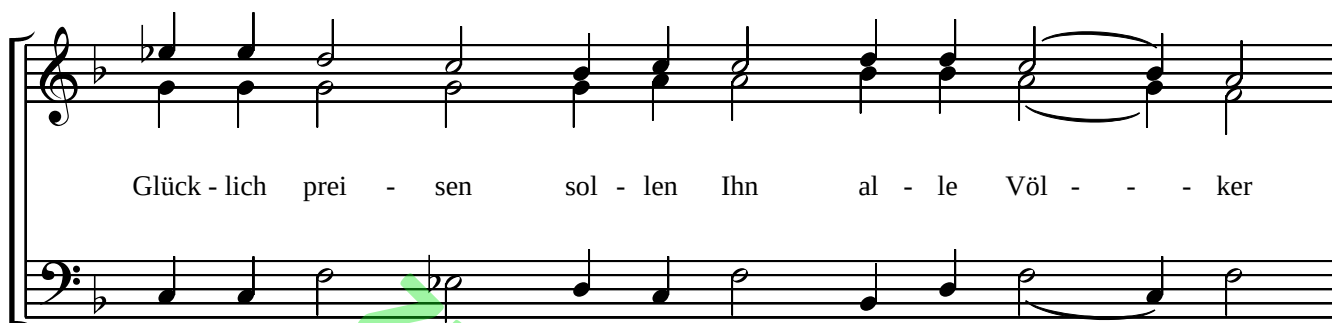
Linker Chor :

8

17. Sein Name soll e - wig be - ste - - - hen;



so - lan - ge die Son - ne bleibt, spros - se sein Na - me.



Glück - lich prei - sen sol - len Ihn al - le Völ - - - ker



und in Ihm sich seg - - - nen.

Beide Chöre zusammen :

9



18. Ge - prie - sen sei der Herr, der Gott Is - - - ra - els!

Er al - lein tut Wun - der. Ge - prie - sen sei sein herr - li -

cher Na - - - me in E - wig - keit! Sei - ne Herr - lich - keit

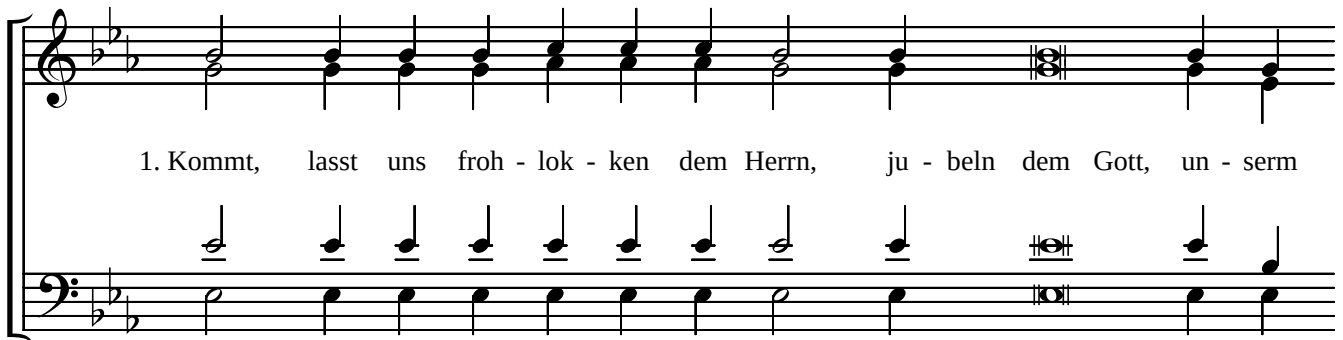
er - fül - le die gan - ze Er - - - - de.

----> Antiphon

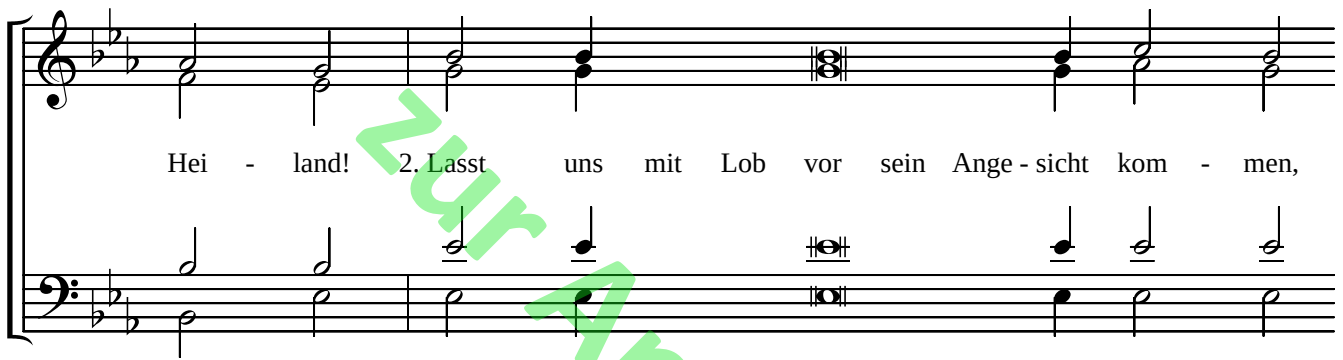
Kommt, lasst uns frohlocken

Ps 94 (95)

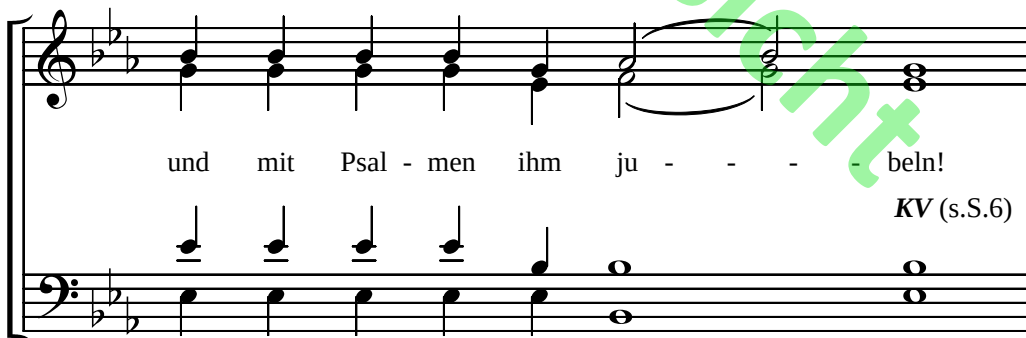
russisch,
Kloster Valaam
4. Ton



1. Kommt, lasst uns froh - lok - ken dem Herrn, ju - beln dem Gott, un - serm



Hei - land! 2. Lasst uns mit Lob vor sein Ange - sicht kom - men,



und mit Psal - men ihm ju - - - - beln!
KV (s.S.6)



3. Denn der Herr ist ein gro - ßer Gott, ein großer König über al -

le Göt - ter. 4. Denn in sei - ner Hand sind alle Grenzen der Er - de;

und die Hö - hen der Ber - ge sind sein. 5. Sein ist das Meer,

denn er hat es ge - schaf - fen; das trok - ke - ne Land ha -

ben ge - bil - det sei - ne Hän - - - de. KV

6. Kommt, lasst uns anbeten und nie - der - fal - len, und weinen vor dem Herrn, der uns

ge - macht hat. 7. Denn er ist un - ser Gott; und wir sind das

Volk sei - ner Weide, und die Schafe in sei - ner Hand. KV

8. Heu - te, wenn ihr seine Stim - me hör - et, ver - här - tet eu - re

Her - zen nicht, wie am Tage der Versuchung in der Wü - ste, 9. wo mich versuchten eu -

re Vä - - - - ter, mich auf die Probe stellten, und doch sa -

hen mei - ne Wer - - - - ke! KV

10. Vier - zig Jah - re hatt' ich Verdruß an diesem Ge - schlech - te, so



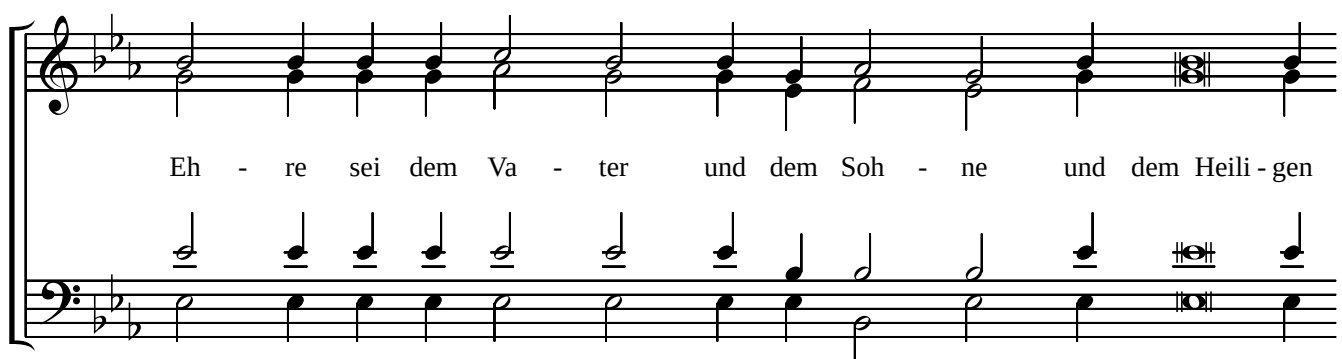
sprach ich: Im - mer ir - ren sie im Her - zen!



Und sie erkannten nicht mei - ne We - ge, 11. so dass ich schwur in mei - nem



Zor - - - ne: Sie sol - len nicht zu mei - ner Ru - he kom - - - men! KV



Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Heili - gen

Gei - ste. Jetzt und al - le - zeit und von E - wig - keit

zu E - wig - keit. A - - - - - men. KV

KV ad libitum:

Als Kehrvers kann an den mit KV gekennzeichneten Stellen folgendes Alleluja (oder eines nach freier Wahl, aber auch ein KV zum Festkreis) gesungen werden:

Kehrvers:

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - - - - -

le - lu - - - - - ja.

Wohlan, nun preiset den Herrn

Ps 133 (134)

russisch
M. Ippditov-Ivanov
bearb.: N. Kedrov-Sohn

$\text{♩} = 1$
ruhig

1. Wohl - an! _____ Nun preiset den Herrn, al - le ihr Die - ner des Herrn,

die ihr ste - het im Hau - se des Herrn, in den Hö - fen

des Hauses unse - res Got - - tes, in den Hö - fen des Hau - ses

un - se - res Got - - - tes. 2. Er - hebt des Nachts eu - re

Hän - de zum Hei - - lig - tum, und prei - set den Herrn!

Der Herr seg - ne Dich aus Zi - on, der Him - mel und

Er - de ge - macht hat, der Him - mel und Er - de ge - macht hat!

Wohl - an! Nun preiset den Herrn, al - le ihr Die - ner des Herrn,

poco a poco cresc.

die ihr ste - het im Hau - se des Herrn, in den Hö - fen

mf *f* *dim.*

des Hauses unse - res Got - - tes. Der Herr seg - ne Dich

aus Zi - on, der Him - mel und Er - de ge - macht hat!

pp *leggiere con moto*

3. Der Herr seg - ne Dich aus Zi - - - - on,
Der Him - - - - mel und Er -

der Him - mel und Er - de ge - macht hat,

de ge - - - - macht hat,

sostenuto

der Him - mel und Er - - - de ge - macht hat,

pp

Him - mel und Er - de ge - macht hat!

An den Flüssen Babylons

Ps 136(137)

An den drei Vorfastensonntagen, d.h. am Sonntag des Verlorenen Sohnes,
des Fleischverzichts und des Käseverzichts, wird im Morgengottesdienst
der Polyeleos mit Psalm 136 (137) - mit Alleluja nach jedem Vers - ergänzt oder durch ihn ersetzt.

russisch
V. Krupickij

p

1. An den Flüs - sen Ba - by - lons, dort sas - sen wir und

pp

wein - - - - ten, wenn wir Zi - ons ge - dach - ten. Al - le -

lu - - - ja. 2. An den Wei - - - - den, die dort sind,

pp

hin - gen wir un - se - re Har - - - - fen auf. Al - le - lu - - - ja.

3. Denn die uns ge - fan - gen weg - - - führ - ten, und die uns

weg - - - nah - men, for - - - der - ten dort von uns

Lie - - - der: Singt uns ein Lob - lied von Zi - ons

Lie - dern! Al - le - lu - - - ja. 4. Wie soll - ten wir sin - gen

pp

des Herrn Ge - sang fern im frem - den Land? Al - le - lu - ja.

5. Ver - ges - se ich Dein, Je - ru - - - - sa - lem,

pp

so soll mei - ne Rech - te ver - dor - ren! Al - le - lu - - - ja.

6. Mir kle - be die Zun - ge am Gau - - - men, wenn ich Dein

nicht ge - den - ke, wenn ich nicht set - ze Je - ru - - - sa -

lem zur er - sten mei - ner Freu - den! Al - le - lu - ja.

7. Ver - giß, Herr, den Söh - nen E - doms nicht den Tag

von Je - ru - - - sa - lem, die da spra - chen: Zer - stö - ret, zer -

stört es bis auf den Grund! Al - le - lu - ja.

pp

8. (*) Toch - ter Ba - by - lons, du E - len - de! Wohl dem, der dir

ver - gel - ten wird, was du an uns ge - tan, der dir ver -

gel - ten wird, was du an uns ge - tan! Al - le - lu - ja.

pp

9. Wohl dem, der deine kleinen Kinder nimmt,

und sie zer-schmet - tert am Stei - - - - - ne.

Al - le - lu - - - - - ja.

* Als Textvariante können die folgenden Verse durch folgende Übersetzung ausgetauscht werden:

“ ... Tochter Babel, du Gewalttätige:

Selig, wer dich vor Gericht zieht wegen der Taten, die du uns angetan.

Selig, wer dich ergreift und deiner Herrschaft ein Ende setzt für immer.”

(Erich Zenger, Ein Gott der Rache ? Feindpsalmen verstehen Herder 1998)

Während der Kommunion der Gläubigen

russisch
D. Solovjov

Chri - sti Leib em - pfan - - - - - get

The first system of the musical score is written for voice and bass. The voice part is on a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are 'Chri - sti Leib em - pfan - - - - - get'. The bass part is on a bass clef staff with a key signature of one flat. It starts with a double bar line and a '2' in parentheses, indicating a second ending. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing beamed sixteenth notes. There are several ties and slurs throughout the system.

Bass: 8 vb ad lib

und ko - stet den Quell des e - wi - gen Le - bens.

The second system of the musical score continues the voice and bass parts. The lyrics are 'und ko - stet den Quell des e - wi - gen Le - bens.'. The music continues with similar notation to the first system, including ties and slurs. A large green watermark 'Hör-Ansicht' is visible across the middle of the page.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja,

The third system of the musical score continues the voice and bass parts. The lyrics are 'Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja,'. The music continues with similar notation to the previous systems, including ties and slurs.

Al - le - lu - - - ja.

The fourth system of the musical score is the final system on the page. The lyrics are 'Al - le - lu - - - ja.'. The music concludes with a final cadence. A large green watermark 'Hör-Ansicht' is visible across the middle of the page.

zur Ansicht

Kondak und Ikos für die Verstorbenen

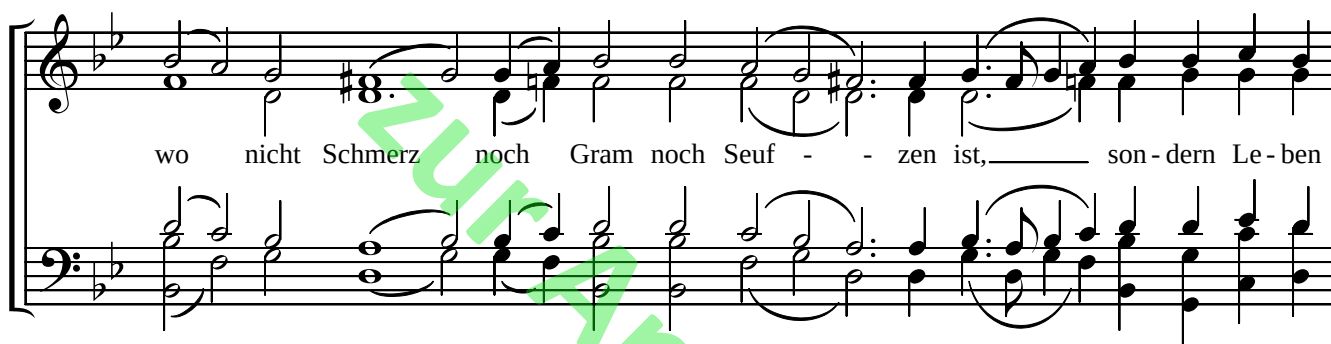
russisch,
kl. Neumengesang

Kondak

c.f.



Mit den Hei-li-gen laß ru-hen, Chri-stus, die See-le Dei-nes Die-ners
die See-len Dei-ner Die-ner,
die See-le Dei-ner Die-ne-rin,



wo nicht Schmerz noch Gram noch Seuf-zen ist, son-dern Le-ben



oh-ne En-de.

Ikos

Kiever Gesang



Du selbst al-lein bist un-sterb-lich, der Du erschaffen und gebildet hast den Men-schen;

wir Sterblichen jedoch sind aus Er - de ge - bil - det und zu die - ser Er - de

müs-sen wir zu-rück, so wie Du befohlen, der Du uns gebildet und zu uns ge-sagt hast:

Du bist Erde und sollst wieder zur Er - de kom - men. Dort-hin ge - hen wir

Men-schen al - - le, das weh - kla - gen-de Grab - lied sin - gend:

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - - - - le - lu - - ja.

Ewiges Gedenken

russisch

Vje - čna - ja pam - jat, vje - čna - ja pam - jat,
E - - - wi - ges Ge - den - ken, e - wi - ges Ge - den - ken,

vje - čna - ja pam - - - jat.
e - wi - ges Ge - den - - - ken.

serbisch

Vje - čna - ja pam - jat, vje - čna - ja pam - - - jat,
E - wi - ges Ge - den - ken, e - wi - ges Ge - den - - - ken,

vje - čna - - - ja pam - - - - - jat.
e - wi - ges Ge - den - - - - - ken.

zur Ansicht